#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### Der Volksfreund. 1901-1932 1931

142 (23.6.1931)

Unzeigenpreise Die logespaltene Millimeterzeile softet 12 Pjennig, Gelegenheits-anzeigen und Stellengesuche & Pjennig. Die Retiame-Millimeter-veile 60 Pjennig o Bei Wieberholung Rabatt nach Taril, der dei Richteinhaltung des Jahlungszieles, dei gerichslicher Beireidung und dei Konkurs außer Krast tritt o Ersällungs-ver und Gerichtsstand ift Karisruhe L. D. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Uniere wöchentlichen Beilagen: Beimat und Wander Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftifches Jungbe Die Mugeftunde / Sport und Spiel / Die Welt ber

porcis monatha 2,50 Mart o Ohne Juftellung 2,20 Mart o Durch die Polt 2,06 Mart o Einzelvertauf 10 Pfennig o Ericheint simal wöchenflich.

11 Uhr o Postschaftonto 2850 Karlsembe o Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsewellschaftsge 28 o Jeruruf 7020 und 7021 o Bokkstraud-Milalen: Durlach, Haupt-Baden, Jagobausstrafe 12; Rastatt, Rosenstraße 2: Ossenburg, Republisstraße 8

Nummer 142

Karlsruhe, Dienstag, den 23. Juni 1931

51. Jahrgang

# Ausland und Jahlungsaufschub Amerika verlangt unverzügliche Annahme des feierjahrvorschlags

Bafhington, 22. Juni. (Eig. Draft.) Der Leiter ber ameritanifmen Augenpolitit, Staatsfefretar Stim :

ion, erflärte am Montag, bag jur Erörterung bes Borichlags bon Soovers auf einer internationalen Konfereng bie Zeit fehle. Benn Soovers Borichlag die gewünichte Bir: tung haben folle, bann muffe er unverzüglich von ben Gläubigern Deutschlands angenommen werden.

#### Justimmung in Amerika

Bafbington, 22. Juni. (Eig. Drabt.) Die Saltung ber Breffe gu dem Borichlag Soovers ift allgemein zustimmend, Die Reunort Times bebt die gemeinsame Doover-Dawes-Boung-Linie hervor. Unameifelhaft murbe ber Plan Soovers auf Schwierigfeiten ftoben, aber diese jeien nebenfächlich, Soovers Borichlag habe die internationale Situation vollständig verändert. Amerika werfe fein Schidial mit bem Europas sujammen. Die Reunort Serald Tribune (bas führende republifanische Parteiorgan) unterftreicht, bag Soopers Borichlag von einer Streichung der Schulden abrude. Die Nation ftebe geichloffen binter Soovers Plan, ber Rongreg merde lolgen muffen. Die führenden Blätter in Philadelphia erflaren, lett fei die Beit ber Milbe. Milbe fei eine gute Politif. Europa bürfe jedoch nicht aus dem Borichlag Soovers ichließen, daß Ametita jur Streichung ber Schulden bereit fei. Die Chicago Tribune nennt ben brobenben Bujammenbruch Deutschlands ein namenlojes Weltunglud. Die Attion Soovers stelle eine berechtigte Rotmag-nahme dar, aber nicht mehr.

#### frankreichs abwartende haltung

Baris, 22. Juni. (Gig. Drabt.) Die Auswirfungen ber Botichaft Doopers für Frankreich wurden am Montag im frangofischen Fis Nangministerium eingebend geprüft. 3m Anschluß daran batte ber Sinanaminister eine eingebende Aussprache mit bem Ministerpraftbenten und bem Außenminister. Am Dienstag, so beißt es, werbe Die fransoffiche Regierung offisiell Stellung nehmen, aber es wird gleichzeitig angebeutet, baß fie genauere Geststellungen über Die Art der Durchführung verlange, die nur durch Berhandli wijchen allen beteiligten Mächten zu erreichen wären. In einer Salbamtlichen Mitteilung betont außerdem die Agence Savas die Potwendigfeit, den Moratoriumsplan mit bem Youngplan in Einllang zu bringen.

Die französische nationalistische Presse sett unterdessen ihre Rris tit an Hoovers Borichlag fort. Der Temps versucht einzulenken und erflärt, ber Doungplan muffe als folder besteben bleiben. Man tonne Deutschland die von Soover vorgeschlagene Erleichtetung außerhalb bes Planes gemähren, aber es mußten Maßnahmen dafür getroffen werden, daß nach dem Ablauf des Jahres Die Ausführung des Doungplanes in normaler Weise fortge= lest merbe.

Man wird nun abzuwarten haben, welchen 3med die Bemühun-Ben um die Schaffung einer Uebereinstimmung swischen Mora-

torium und Youngplan verfolgen. Bir würden es für falfch halten, wenn Deutschland gewissen

amilichen Anregungen entsprechend, sich nun barauf beschränken ollte, alles weitere Amerika allein zu überlassen. Rach unserer Unlicht bat die deutsche Regierung ein sehr startes Interesse an ber Berbeiführung einer Berftandigung mit Frantreich attiv mitzu-

Das Berliner Tageblatt ichreibt: "Man barf nicht übersehen, baß Grantreich, und nur Frantreich — nicht sum Beispiel England — bei der Regelung unter dem Young-Plan einen sehr großen Betrag urudbehalten fann, nachdem es feine eigenen Schulden aus m Gelbe an Amerika gezahlt bat. Es find über 400 Millionen Mart, auf die nach Soovers Borichlägen Frankreich von sich aus verzichten müßte. Man icheint in Frankreich in diesem Augenblick auch zu befürchten, daß man nicht selber die allgemeine Anerken-nung für den Opserwillen ernten, sondern Amerika alle torifchen Rubm für fich gewinnen wurde. Wenn jest Frankreich Dooveriche Zwijchenlojung erichwert und hinauszogert, jo baben inem großen Teile die deutschen Bolitifer iculd, die es nicht ethanden haben, über die Schickalsgrenze binüber die richtigen binchologiichen Begiebungen ju ichaffen.

boffen wir, bag vieles feit Jahren Berfaumte jest in Tagen nachneholt werden fann und daß wir der Gefahr einer meiteren ebenklichen — beutsch-französischen Entfremdung entgeben."

#### Jurückhaltung in Belgien

Bruffel. 22. Juni. (Eig. Draht). In belgischen Regierungsfreifen man mit der Beurteilung des amerikanischen Borschlags sehr Burüchaltend. Der Ministerrat ist am Montag noch zu keinem Ent-48 liber die Annahme des Borichlags gefommen. Da der ameris tifche Gefandte Gibson, fich dur Beit auf ber Fahrt von Neuvort Bruffel befindet, und hier mit Ende diefer Woche eintreffen wird, lo bedeutet die surudhaltende Stellung des belgischen Kabinetis eine Bertagung der Beschlusfassung um etwa eine Woche. Die Presse ift weniger gurudbaltend. Sie beurteilt den ameris en Schritt fast ausschließlich von dem Gesichtspunkt, was Belgien babei zu opfern hatte. Demgemäß wird das amerikanische Angebot in verschiedener Weise gedeutet. Da Belgien nach Abtraaung seiner Zahreszahlungen an Amerika noch ein Ueberschuß von 500 Millionen Franks im Jahr verbleibt, so murbe die vollständige Einstellung der deutschen Reparationszahlungen für das belgische dget einen Ausfall in gleicher Sohe bedeuten. Dagegen fett lich fast die gange belgische Presse schon iest dur Wehr und ver-

langt eine Borgugsregelung für Belgien, Die nationaliftifchen Blatter folgen ber Beifung ibrer Gefinnungsgenoffen in Paris und wollen Deutschland nur foviel von feinen Reparationszahlungen erlaffen, als Amerita an Belgien ftundet. Rur ber fosialiftifche Beuple ichlägt eine andere Rote an.

#### Defterreich frimmt ju

Bashington, 23. Juni (Funkdienst). Die österreichische Staats-regierung bat dem Bashingtoner Staatsdepartement am Montag durch ibren biefigen Gefandten mitteilen laffen, daß fie die Botchaft Soovers annehme. Gie fei ein gludlicher Schritt ber amerifanischen Regierung im fritischen Augenblid.

#### Italien fordert Aufgabe der Jollunionplane

Der Freund ber Rechtsparteien verlangt "Bergichtpolitit" als Gegenleiftung

Rom, 22. Juni, (Eig. Draht.) Italiens Stellungnahme gu bem Borichlag Soovers wird halboffigios wie folgt erläutert: Italiens Regierung begrüßt bas großherzige Borgeben bes Brafidenten Soover mit grober Sompathie und nimmt es gunftig auf. Die itas lienische Regierung betrachtet Soovers Borichlag als erften Schritt zu einer moralischen und taftischen 21 br u jt una, als erftes Beichen für einen gunftigen Berlauf der Abruftungsfonferenz. Immerbin muß Italien eine Referve machen, nämlich die, daß Deutschland Die Berpflichtung eingeht, die materielle Silfe nicht zu ber Biederaufnahme ber Jollunionspläne mit Defterreich zu benuten. Jeder Gedanke an eine Bollunion und ben Anichluß muffe endgultig aufgegeben werden. Die Forbes rung Italiens gegen die Bollunion und ben Anichluß wird am Montag in ber gesamten romifden Breffe unterftriden.

#### Geschlossene Justimmung Englands

London, 22. Juni. (Gig. Drabt.) Der englische Bremierminifter Macdonald erflärte am Montag im Unterhaus die grundfagliche Bereiticaft ber englischen Regierung gur Unnahme ber Botichaft Doovers, Die am Bormittag von dem Rabinettsrat be den fei. Der Führer ber Liberalen, Llond George, fowje ber Führer ber Opposition, Baldwin, ichloffen fich ber Erflärung Macdonalds England ftimmt alfo einheitlich bem ameritanischen Bor-

Der Premierminifter führte aus, daß bie englische Regierung ben ameritanischen Borichlag Soovers berglich begruße und ibn für ihren Teil grundfaglich unterschreibe. Gie fei bereit, mitgumirten an ber Ausarbeitung ber Gingelheiten, um bem Borichlag un=

verzüglich praftische Wirtung zu geben. Die Lage Englands auf Grund des Borichlags von Soover ift die, daß ein Bergicht Englands auf feine Ginnahmen aus ben Bahlungen Deutschlands, Franfreichs und Italiens tein Opfer bebeutet, ba England bis auf einen fleinen Betrag von jahrlich 1,4 Millionen Bfund Sterling von biefen Landern nicht mehr erhalte, als es an Amerika gezahlt habe. Dieser Betrag von 1,4 Millionen erhalte England feit dem Doungplan als Entichabigung für frühere Zahlungen an Amerita, welche burch Reparationseinnahmen nicht gebedt waren. Diese Gumme werde also bem Schattangler mabrend bes Feierjahres in feinem Budget fehlen.

In bezug auf die Beurteilung ber Wirtungen bes ameritanischen Borichlags find die Engländer febr gurudhaltend. Man hofft jedoch allgemein, daß nach dem Feierjahr die gange Frage ber Kriegsveridulbung mit mehr Beitblid als bisher behandelt mird. Das Feierjahr werbe beweisen, bag bie gange Belt von einer Revision des Schuldenproblems Borteile erringen tonne und bag icon besbalb eine Rudtehr au bem alten Stand ber Dinge nach bem Feierjahr unmöglich fei.

#### Dor einer Erleichterung der Keichsbank

Berlin, 22. Juni (Eig. Draht). Das große Intereffe, bas bie angelfächfiche Welt insbesondere in ben letten Tagen in einer Besbebung ber finanziellen Schwierigfeiten Deutschlands zeigte, wird fich, wie der "Sos. Breffedienft" melbet, ichon in den allernächsten Tagen burch eine Erleichterung ber bebrangten Lage ber Reichos bant auswirfen. Die ingwijchen eingeleiteten Berhandlungen haben bereits zu einer grundfaglichen Berftanbigung geführt, ron ber auger ber Reichsbant, auch bas Reich betroffen wirb. Die Bant von England hat an ben Berhandlungen maggebenden Uns

#### Stürmische Sauffe an der Borfe

B. I. melbet: Der Schritt bes amerifanischen Brafibenten Soover batte an ber Montag-Borie ein felten in foldem Umfange beobachtetes Beraufichnellen der Rurie sur Folge Die Matlertafeln waren mit Plus-Plus-Zeichen geradezu überfat, und die Kurse wiesen eine Steigerung bis su 25 Prozent auf, Svenska befferte sich jogar um 28 Mart.

#### Englischer Arebit

Berlin, 23. Juni. (Funkbienst). Die Bant von England bat ber Reichsbant für die nächsten Tage Redissontfredit in bobe von mehreren Millionen Mart und ber Reichsregierung einen Ueberbrudungsfredit von ebenfalls mehreren Millionen Mart jugefagt. Die Beträge dürften noch im Laufe biefer Woche sur Berfügung gestellt werden.

# Benützt die Atempause recht!

Die nächsten Aufgaben Deutschlands

♀ Rarlsruhe, 23. Juni.

Die Botichaft des ameritanischen Brafidenten Soover hat ben Nationalsozialisten ben Atem verschlagen. Nachbem fie Die Reise nach Chequers als eine Bergnügungspartie geschilbert hatten und alle Bemühungen ber beutichen Republit auf dem Wege friedlicher Verständigung zu Erleichterungen zu kommen mit verächtlichem Hohnlächeln abgetan haben, sind sie nun bös in die Klemme gekommen, daß — ohne Schwertzgeklirr und Wogenprall — die Vereinigten Staaten einen ernsthaften Schritt zur Erleicherung der wirtschaftlichen Mischen fere getan haben. Den Blid ftarr darauf gerichtet, das beutsche Bolt immer ftarter gegeneinander zu hegen, ift es bem Sauptorgan der badischen Nationalsozialistische Presse zur Botschaft noch weiß die nationalsozialistische Presse zur Botschaft Hoovers nichts anderes zu fagen, als an diesen entscheidungsvollen Borgangen herumgunörgeln ober gar fie fich mahrheitsmidrig als Berdienst angurechnen. Dit bewußter Absicht allerdings; benn eine Aenderung ber wirtschaftlichen Situa-tion wurde einen schweren Schlag für die nationalsozialisti= ichen Setapostel bebeuten, wenn wir allerdings auch ficher sind, bag fie fehr ichnell ben jetigen Setfilm zur beutschen Reparationspolitik durch eine geeignete andere Platte ersehen würden. Umso mehr haben jedoch die verskändigungsbereiten Republikaner Deutschlands alle Ursache, diese Wendung zu bes grußen, sowohl aus Freude über die Abwendung ber dicht vor uns stehenden Katastrophe des beutschen Baterlandes wie im Intereffe bes gesamten Boltes, bas bringend einer Entlaftung aus ber Rerven und Gesundheit ichmer bedrängenden Rrife

3m Gegensatz gur nationalsozialistischen Breffe haben wir Sozialbemotraten baber alle Ursache, uns zu freuen, bag unfer Glaube an ben einstigen Sieg ber Bernunft über allen Nationalismus hinweg eines Tages jum Erfolg führen muß und wird. In diesem Sinne begrüßen wir die Botichaft Soovers auf ein Feierjahr in ben Reparations jahlungen, indem mir gleichzeitig ber Meinung Ausbrud geben, daß uns diese Frist etwas kurz erscheint und wir es für notwendig halten, daß diese Frist auf eine längere Zeit ausgedehnt wird, sowohl aus der wirtschaftlichen Zwangslage Deutschlands heraus, wie auch deshalb, um in relativ ruhigeren und gur wirticaftlichen Beobachtung geeigneteren Beiten bie weitere Lösung ber Reparationsfrage zu beraten. Dieje Lösung — Hoover betont bekanntlich in seiner Botichaft, bag er bei feinem Schritt auf einjährigen Aufschub aller zwischen ben Regierungen bestehenden Schulbenverpflichtungen nicht im Entfernteften an die Streichung ber Amerita geschulbeten Summen bentt - tann allerdings nicht barin bestehen, bag man am Tage nach biefer Feierfrift ba wieber anfangt, mo ber Sohepuntt ber Ratastrophe aufhorte, sondern bag gleichzeitig damit die Reparationsverpflichtungen in gang anderem Mage als bisher in Einflang gebracht werden mit dem, was wirtschaftlich tragbar ift. Ueber diese Aufgabe zur Losung bes Reparationsproblems hinaus muß jedoch diese Atem = paufe dazu benügt werden, die Wirtschaftskrise mit allen Mitteln ju befämpfen, die irgendwie möglich find ober gur Berfügung stehen. Es ware eine verhängnisvolle 311uffionspolitit bes deutschen Boltes, wenn es sich jest in dem leichten Glauben wiegen wurde, nunmehr waren alle Schwierigkeiten überwunden, und wir könnten frischfröh-lich, sorgenlos darauf losleben. Die Hehpolitik der Nationals sogialiften gegen ben Youngplan tonnte allerdings in weiten Kreisen eine folche irrtumliche Meinung erweden - benn es waren ja bie Nationalsogialisten, die immer wieder erffarten, nur die Reparationsfrage fei an ber Rrife fould, und wenn diese ausgemerzt fei, bann tonnte bas beutsche Bolt ein Leben voller Monne führen. Run waren wir ja auf ein Jahr bie Reparationsverpflichtungen los, - falls Frantreich zu ben Auffassungen Soovers zu befehren ift, mas bei ben gegen= martigen Erörterungen unter feinen Umftanden überfehen werden darf, fo daß felbft in diefem Falle die Imponderabis lien nicht fo leicht beifeite geschoben werden fonnen, als es nationafogialiftifden Gemütern munidenswert ift. Aber auch bann ift nur eine Politit erfolgreich, wenn fie auf die politi= ichen und wirticaftlichen Pringipien ber Sozialbemofratie aufgebaut ift.

Wenn man daher die Augen nicht vor der Wirklichkeit verfolieft, fo muß man fich flar fein darüber, daß mit bem Beginn Diejes Feierjahres erft recht Deutschland por große Aufgaben geftellt wird. Denn im Gegenfat gu ben national= Togialiftifchen Behauptungen gur Reparationsfrage ift biefe nur ein Broblem unter vielen und es muß baher Die Aufgabe einer von ftarter Autorität getragenen Meichsregierung sein, gerade die nun vor uns liegende Zeit ber Atempause nach Beseitigung der untragbaren Teile ber Notverordnung dazu zu benuten, die brennendsten Auf: gaben ber beutschen Bolitif und Birtschaft zu lösen. In Zusammenarbeit mit den übrigen Bolfern und geftunt auf eine ber heutigen Situation ber Technif angepafte Mirtichafts- und Sozialpolitit, die Wirtschaft wieber anguturbeln und die riefigen Seere der Arbeitslosen in die Produktionswirtschaft zurudzuführen muß daher erft recht die drin-

genbite Aufgabe ber nächften Butunft fein.

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

sur

Loti besid Bai Rer

pere

In dieser Erkenntnis ist sich sowohl die Sogialbemofratte mie bie freie Gewertschaftsbewegung einig und hat auf biefes Programm bin fich eingestellt. Der Bundesausichuß bes ADGB. nahm baher, noch bepor die Einzelheiten über ben ameritanijden Schritt befannt waren, am Samstag zu ben jüngsten wirtschaftlichen und polis tischen Ereigniffen und zu ben Forderungen Stellung, bie im Interesse ber Arbeiterschaft auf Grund einer Prüfung ber gegen märtigen Lage von ben Gemerfichaften erhoben werden muffen. Die Rotverordnung murbe in ber Beratung bes Ausschuffes einer icharfen fach: kundigen Kritik unterworfen. Im Bundesausschuß bestand Einmütigkeit darüber, daß die Bestrebungen zur Abän= berung ber Rotverordnung nachdrudlichft geforbert werden muffen. Die Abanderung ber Rotverordnung muffe in fürzeiter Frift erfolgen. Darüber hinaus ftellte ber Bundesausschuß, ausgehend von den Grundanschauungen der beutichen Gewertschaften, die Magnahme fest, die nach seiner Un-ficht der Belebung ber Birtschaft, der Entlaftung des Arbeitsmarttes und damit einer Sicherung der Kinangen des Reiches, ber Länder und der Gemeinden dienen

Rach einem ausführlichen Bericht bes Borfigenben bes ADGB., Theodor Leipart, und eingehender Debatte murbe folgende Entichliegung einstimmig angenommen:

"Der Bundesausichuß des Allgemeinen beutschen Gewertichaftsbundes brudt feine Ueberzengung dabin aus, daß eine nachhaltige Befferung ber wirtichaftlichen und finan-Biellen Lage Deutschlands durch die Rotverordnung vom 5. Juni Diejes Jahres nicht erreicht werben tann. Die Rotverorbnung ftebt augerbem in ichroffem Biberipruch gu ben Grunds fagen fogialer Gerechtigteit, fie erforbert nach wie por ben icariften Broteft ber Arbeitericaft und ben entichiebenen Rampf für ihre Abanderung in fürzefter Frift,

Angefichts ber bebrohlichen Lage, Die burch die fortbauernden umfangreichen Kündigungen von Auslandsguthaben und bie gum Teil burch Rapitalfluchtbestrebungen bedingten Devilenabfluffe berbeis geführt ift, muß bie Sicherung ausländifcher Silfsbereiticaft bringend gefordert werden. Die beutiche Augenpolitit muß biefem Biel gewidmet fein.

Dag auherdem eine weitgebende Erleichterung ber Reparationslaften auf ichnellftem Bege erftrebt werden muß, wird von ben Gewertichaften nicht erft iett betont. Gegenüber anderer Aundgebungen unverantwortlicher Rreife vertreten Die Gewerfichaften mit ber überwiegenden Mehrheit ber Bepolferung in Deutschland nach wie vor mit aller Entichiedenheit bie Forderung einer friedlichen Berftanbigung. Die Birts chaftsnote in der gangen Welt verlangen eine internatios nale Birticattsvolitit, Die von gegenseitigem Bertrauen getragen und auf gegenseitige Forberung gerichtet ift.

Bur das Reich tonnen neue Finangquellen noch erichloffen wers ben, wenn fortab verhindert wird, daß alljährlich ungezählte, aus inländischer Konsumfraft gewonnene Millionen für beutiche Rechnung ober für Rechnung internationaler Trufts in das Ausland perbracht und bem beutiden Steuerzugriff entzogen werben. Es ift an der Beit, daß Regierung und Gefetgebung bie Uebernahme von Sandelsmonopolen auf bas Reich ernsthaft ins Auge faffen, s. B. für Getreibe, Margarine, Tabat, Del und andere Berbrauchsgüter, deren Robitoffe im wesentlichen aus dem Auslande tommen. Solche Reichsmonopole murben Die Möglichfeit ber Bers hinderung von Kapitalabwanderung und neben ber Förderung inländischer Rapitalbilbung unmittelbare Ginnahmes quellen ichaffen. Durch weiteren Ausbau ber Erbichaftsfteuer tonnte gleichsfalls eine Erhöhung Reichseinnahmen gefichert werben.

Angefichts ber brutalen Sparmagnahmen auf fogialpolitifchem Gebiete ift es nicht langer gu vertreten, bab die von ber überwiegenden Mehrheit als notwendig und unvermeidlich aners unte Reichsreform hinausgesch Schritte getan werden. Die Ausschaltung ber Gemabrung Benfionen an im Erwerbsleben ftehende frühere Offigiere mußte in ber augenblidlichen Rotzeit eine Gelbitverftanblichfeit

Die feitherige nur privatwirtichaftlichen Intereffen bienende Bolitit ber Subventionen muß verlaffen werben. Rotwendiger noch ift bie fofortige Abtebr von ber Agrarpolitit, Die ben Berbrauch belaftet und einichrantt und durch bas Streben nach Sonbervors teilen für bie Landwirtichaft alle Sandelsvertrage gefährbet. Gine entichloffene Sandelspolitit auf ber Grundlage ber Meistbegunstigung jur Forderung des beutichen Industries exports ift bringend geboten. Ihr Biel muß ber internationale Albbau ber Bolle fein.

Daneben erheben die Gewerfichaften erneut ihre Forderung nach icarier Rontrolle der Rartelle und Monopole, beren ungefunde Breispolitif insbesondere auf bem Lebensmittels martt die Lage bauernd verichlimmert; Die Forberung nach Er: haltung und Stärfung ber Rauftraft ber Berbrauchers maffen; nach Berturgung bes Weges ber Guterbewegung burch unmittelbare Geichäftsbeziehungen amiichen Broduzenten und Kleins vertauf; nach erniten Dagnahmen gur Arbeitsbeichaffung, insonderheit burch sielbewußte Mohnungswirtichaft und eine vernünftige Siedlungspolitit; nach der allgemeinen gefet: lichen 40 ftunbigen Arbeitswoche mit bem 3mange gur Einstellung neuer Arbeitstrafte aus bem Millionenheer ber Urs

Den Rampf um Dieje näch iten Aufgaben muß die organis fierte Arbeitericaft mit Sartnädigfeit und Ausdauer unter Unfpannung aller Rrafte weiter führen. Wir find ber Trene ber Mitglieder ficher, aber wir rufen auch die übrige Arbeiterichaft auf, fich in unferen Berbanden zu vereinigen, um ben Sieg über die fogiale Reaftion und alle Feinde ber Urbeiterintereffen gu erringen."

Wir begrüßen es, bag bie freien Gewertichaften fofort bas Gebot ber Stunde erfannt haben und wegweisend auf die Bahn aufmertfam gemacht haben, welche in Berbindung mit ben Reparationserleichterungen dazu angetan find, die Wirticaft wieder anguturbeln. Möge dies auch die Reichsregierung erfennen und im Bewußtsein der ich weren Berantwor tung, bie gerade jest in diefer Beit ber Atempaufe auf ihr liegt, baran gehen, alle Mittel in Bewegung ju fegen, um bem Bolte in fogialem Berftandnis und wirtschaftlichem Beitblid nach grundlich überlegtem Programm wieder Urbeit und Brot zu verichaffen. Benügt Die Atempaufe recht!

#### fallières †

Baris, 22. Juni. Der frühere Präsibent ber fransösischen Republit. Fallieres, ist im Alter von fast 90 Jahren gestorben. Er war 1883 Ministerpräsibent und von 1906 bis 1913 Präsibent der Republit. In Fallieres Amtszeit als Prafibent der Republik von 1906 bis 1913 fielen die Revisionsverhandlungen bes Drenfusprozelles, die Ueberführung der Asche Bolas ins Pantheon, der große Eisen-bahnerstreit, der deutsch-französische Marottokonflikt und die Aga-dir affäre. Nach Beendigung seiner Präsidentschaft lebte Fallieres pon ber Politif surlidgezogen in seiner Billa in Mezin,

## Wilhelm Bock-Gotha †

In Bad Sulabach bei Offenburg, mo er feit mehreren Bochen gur Erholung weilte, ist Montag früh ber frühere Reichse tagsabgeordnete, Genoffe Bilbelm Bod. Gotha, im 86. Lebense jahre einem Schlaganfall erlegen,

Mit Wilhelm Bod ift einer ber letten Reprajentanten ber Bartei beimgegangen, die noch an der Biege ber Partei gestanden haben. Wilhelm Bod mar am 28. April 1846 geboren. Obwohl man bei einem jo boben Alter alle Tage auf einen plotlichen Abichied gefaßt fein muß hat doch ficher feiner ber Teilnehmer des Leinziger Parteitages vorausgesehen, daß Wilhelm Bod Diefen Parteitag, beffen Ehrenprafibent er mar, nur um wenige Wochen überleben wurde. Satte er doch mit erstaunlicher Frische ben Bericht ber Kontrolltommiffion erftattet und ihn unter ungebeurem Beifall mit bem Ausbrud ber Soffnung geichloffen, noch einmal einen Tag ber Ginigung ber Arbeiterflasse wie in Gotha und in Nürnberg erleben ju burfen. Am Sonntag gupor batte er auf ber Tribune gegenüber dem Boltshaus ben ungeheuren Borbeimarich ber Arbeiterichaft an sich vorüberziehen laffen und 21/2 Stunden lang in stromendem Regen ausgeharrt.

Wilhelm Bod hat zwei Menichenalter lang in ber beuts ichen Arbeiterbewegung bervorragend gewirft. Schon im Jahre



1873 war der damals 27jährige Prafident der deutschen Schub. machergewertichaft und Redafteur des Berbandsorgans ber Schubmacher. 3m Jahre 1875 eröffnete er ben berühmten Einigungsparteitag von Gotha, der die Eisenacher und Die Laffalleaner gujammenführte. 47 Jahre fpater ftand Wilhelm Bod auf dem Einigungsparteitag zu Rürnberg auf ber Tribune und legte feine Sand in die des fast gleichalterigen Bilbelm Pfanntuch - eine Gzene, Die feiner, ber fie jemals erlebt bat, vergessen wird. Mitglied bes Reichstags war er von 1884 mit einigen Unterbrechungen bis 1928. Wilhelm Bod ftarb in dem ficheren Glauben, daß die fosialistische Arbeiterbewegung trot affer Schwierigfeiten und Semmniffe unaufhaltfam ihrem Sieg entgegenmarichiert.

Beute trauert bie gange Partei an ber Bahre ihres geliebten und verebrten Alterspräfibenten.

#### Neues KPD.=Manover

Die facfiiche RBD. bat ihre "Inftrutteure" aufgefordert, für Sadjen 30 000 Abreffen von GBD.-Mitgliedern gu fammeln, Die von ber tommuniftischen Bentrale im tommuniftischen Ginne bearbeitet werben follen. Der Befehl an die "Inftrutteure" forbert, baß vom Unterbezirt Baugen 2000, Dresben 5500, Riefe 2000, Freiberg 1500, Leipzig 6000, Chemnit 5500, Zwidau 3000, Schwarzenberg 1500 und Plauen 3000 Abreffen aufgebracht werden muffen, Gur Die Bearbeitung ber Abreffen find, wie es in den Inftruttionen beißt, in Dresben, Leivzig, Chemnit und 3midau "GBD.-Kommiffionen" gebildet worden, die die meitere Bearbeitung au überneh-

Das alfo ift bas neueste Manover ber RBD, gegen die Gosials bemotratie. Wie alle ihre ftrategifchen Blane gegen bie GPD. bisber verpufft find, fo wird auch die neueste Aftion verpuffen. Desbalb: die Augen auf!

## Arbeitszeitverkürzungs-Befprechung

Berlin, 22. Juni. Im Reichsarbeitsministerium fand heute die Besprechung zwischen ben Spitzenorganisationen der Ar-beitgeber und Arbeitnehmer über die auf Grund der Ermächtigung ber Reichsregierung gur Arbeitszeitverfürzung gu erlaffenbe Durchführungsverordnung ftatt. Die Befprechung zeigte, daß die vom Unternehmertum vorgelegten Plane für die Gewertichaften unannehm bar find.

# Jugendliche und Arbeitslofenverficherung

Der SPD. ichreibt uns: Die Berauffekung der Altersgrenze in ber Arbeitslosenversicherung für jugendliche Erwerbslose auf 21 Jahre durch bie Rotverordnung bat ben Gindrud bervorgerufen, als ob fünftig alle Jugenblichen bis zu diesem Alter von bem Bezug der Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen sind, obwohl fie beitragspflichtig bleiben. Diese Auffassung ift irrig. In Berhandlungen swiften Sozialbemofratie und Reichsregierung ift fichergestellt worden, daß die praftische Durchführung biefer Bestimmung fo erfolgen wird, bag nur biejenigen Jugendlichen unter 21 Jahren vom Bezug ber Arbeitslosenunterstützung ausgeschlossen werden, die nach den Borichriften der Krifenfürsorge nicht bedürfs tig find. Db alfo ein Jugendlicher nicht bedürftig ift. muß infolgebeffen von bem guftandigen Arbeitsamt in jedem einzelnen Falle geprüft werben. Diefe Prüfung erfolgt nach ben Borichriften über die Bedürftigkeit, die für die Krisenfürsorge bestehen. Wird die Bedürftisteit anerkannt, so erhält ber jugendliche Erwerbslose bie Unterstützung nach ben Sägen ber Arbeitslosenversicherung.

#### Naziangestellte ohne Gehalt beurlaubt

Die finanzielle Lage bes Berliner Ragis Drgans bat fich in lets ter Zeit so kritisch gestaltet, daß der Reichsleitung der Nazis dur Bermeibung bes Konturjes nichts anderes übrig blieb als bie Bürgichaft für die außerordentlich hoben finanziellen Berpflichtuns gen des Blattes zu übernehmen. Wie groß die Pleite des "Ans griff" ift, ergibt sich u. a. auch baraus, daß der Berlag ben Ans gestellten mahrend bes letten Berbots nicht einmal einen Teil ber an fich färglichen Gebälter zahlen konnte und bas Personal ohne Gehaltszahlung bis auf weiteres beurlaubt wurde.

## Wirrwarr in ber Staatspartei heffens

Die aus fünf Mann bestehenbe Frattion ber Demotratifchen Urbeitsgemeinichaft im Seffischen Landtag bat fich aufgeloft. In ber Fraftion fagen bisber Staatsparteiler mit Rabifalbemofraten gufammen. Es ift vorläufig nicht zu erwarten, daß die Auflöjung ber Demofratischen Frattion auf ben Bestand ber Roalition in bessen irgendwelche Auswirfungen bat.

#### Die neue Jigarettenbesteuerung

Die Durchführungsverordnung gur Rotverordnung über Die Menberung des Tabatfteuergesetes ift nunmehr ericienen. Danach mer-ben mit Wirlung ab 1. Juli 1931 folgende Zigarettenpreislagen, Badungen und Steuerfate fejtgefest:

igarettenpreislage	Badung	Banderole
21/2 Big.	4, 10, 20, 50	30 Prozent
31/3 Bfg.	3, 6, 9, 12	30 Prozent
4 Big.	5, 10, 25, 50	31 Prozent
5 Big.	5, 10, 25, 50	34 Prozent
6 Big.	10, 25	35 Prozent
8 Big.	10, 25	38 Prozent
10 Bfg.	10, 25	40 Prozent

Das Reichsfinangministerium verfolgt mit diefer Umanderung ber Tabafftenerfage und Reneinführung von Badungsgrößen den 3med, Die Fabritation von Konjumzigaretten zu erleichtern, um die Stagnation im Zigarettenverbrauch ju überwinden und bem Konsum einen neuen Impuls zu geben. Lehten Endes foll die Steuer ber gefuntenen Rauftraft ber Bevölterung angepast werden, ba nur fo ber Steuerertrag aus ber Bigarette gehoben werben fann, Aus bem gleichen Beftreben heraus wird ber Eingelvertauf im mefents lichen wieder zugelaffen, auch werden ftatt 9 Stud zu 40 und 50 Big. wieder 10 Bigaretten erhaltlich fein. Die Bigaretteninduftrie mirb nach Bornahme der notwendigen Umstellungen dem Konfum dadurch einen weiteren Impuls gu geben fuchen, daß fie fleine Badungen gu 3, 4 und 5 Stud in ben entiprechenden Breisflaffen einführt.

# Treistaat Baden

#### Der Arbeitsmarkt in Südwestdeutschland

Bis jest immer nur faifonmäßige Entlaftung

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes in Sudwestdeutschland in der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1931 lautet nach dem Bericht bes

Landesarbeitsamtes:

Um 15. Juni ds. 3s. waren bei den württembergischen und babiden Arbeitsämtern noch 218 486 Berionen, 173 313 Männer und 45 173 Frauen, als Arbeitsuchende eingetragen gegen 227 200 Beginn des Monats. Die eingetretene Entlaftung von 8714 Bersonen ist ber absoluten Babl nach geringer als in ber ersten und sweiten Salfte bes Mai, im Berbaltnis aber ebenjo ftart wie in der erften Salfte des vorigen Monats. Die Abnahme ber Arbeits losenzahl ist wieder mit Ausnahme der Besserung in der Tabat-industrie durchaus nur auf saisonmäßige Gründe zurückzuführen. Der Kräftebedarf der Landwirtschaft für die Heuernte, bei der sahlreiche Arbeitslofe aller Berufsgruppen Beichäftigung fanden, wielte babei die ftartite Rolle. In ben Grobitadten Stutigart und Mannheim war beshalb die Entlastung des Arbeitsmarttes nut gering und in Karlsruhe und Pforsheim find logar freigende

Arbeitslosengahlen ju verzeichnen. Die Belaftung der Arbeitslosenversicherung ist in der erften Junihalfte in Gudwestdeutschland um 8129 Personen zurudgegant gen, und in der Krisensürsorge ist erstmals eine Abnahme um 1602 Sauptunterstüßungsempfänger sestzustellen. Der Stand der unterstüßten Arbeitslosen war nach der Statistit der Arbeitsämter am

15. Juni ds. 3s. folgender:

In ber verficherungsmäßigen Arbeitslosenunterftugung 82 570 Bersonen (64 005 Manner, 18 565 Frauen), in ber Krisenunter frügung 40 006 Bersonen (35 399 Manner, 4607 Frauen). Die Gejamtzahl der Unterstützten fiel um 9731 Perjonen oder um 7,4 v. 9, von 132 307 Perjonen (107 725 Männer, 24 582 Frauen) auf 122 576 Personen (99 404 Männer, 23 172 Frauen); davon famen auf Würtemberg 48 823 gegen 54 979 und auf Baben 73 753 gegen 77 328 am 31. Mai 1931.

Im Gesamtbezirt bes Landesarbeitsamts Gudwestbeutichland to men am 15. Juni 1931 auf 1000 Einwohner 24,4 Sauptunter ftützungsempfänger, gegen 16,3 gur gleichen Beit bes Borjahres. Mus ben einzelnen Bernfsgruppen ift folgendes au berichten

Im Bangewerbe hat sich der hohe Stand an arbeitsuchenden Ban arbeitern zwar nochmals um 1000 Fachhandwerfer und um 1300 bilfsarbeiter verringert; darunter sind aber viele, die nicht auf einer Bauftelle Arbeit gefunden haben, fondern in ber eigenen oder einer fremden Landwirticaft vorübergebend untergetommel find. 8n Stuttgart fowohl wie in Mannheim hat fich bie Beicha tigungslage im Baugewerbe ichon wieder leicht, aber merklich ver

Die Landwirticaft bat aus Anlag ber Seurnte bem Arbeits martt in ber Berichtszeit die meifte Entlaftung verichafft. Dabe bedte fie ben Bedarf an Arbeitstraften jum überwiegenden Tel mit Arbeitslojen frember Berufsgruppen. Der Mangel an geeiß neten weiblichen Rraften für landwirtschaftliche Saus- und arbeiten ist also trot der Arbeitslosigkeit, die auch in den weib-lichen Berusen berricht, durchaus nicht behoben. Eine merkliche Erleichterung hat die Arbeitsmarktlage im Ber

fehrsgewerbe erfahren, weil die Reichsbahn in mehreren Besirter erstmals in diesem Jahre mit einen mehr oder weniger ins Gewicht fallenden Bedarf an Kraften für Stredenarbeiten und ande Bauarbeiten in Ericeinung trat. Auch in ber Rheinichiffabr machte fich eine Befferung bemertbar, indem eine Schiffahrtsgefell ichaft in Mannheim ihren Schiffspart in Jahrt feste und bierfil 140 Sachträfte surudberief. Im Mannheimer Safenbetrieb ift Di Beichäftigungslage für Silfsarbeiter ebenfalls etwas beffer ge weien. Der Riidgang der Arbeitssosensahl im Berthrsgewerbe er stredte sich auf über 500 Mann.

In ber Metallinduftrie befferten fich die Berhaltniffe in Automobilinduftrie in Baden, dagegen bat ein großes murtten bergiiches Bert 150 Arbeiter entlaffen. Gin Bert für Strafen baumaichinen bat 35 Entlaffungen vorgenommen und eine 9 maichinenfirma 40. Die Entlaffungen in ber würtiembergifche und badischen Ubrenindustrie sind noch nicht sum Stillstand getom men und auch in der Pforsbeimer Edelmetallindustrie ist der Beichaftigungsgrad immer noch im Ginten. Durch die Entlaffunge bei einem Karofferiewert, bas 200 Arbeiter freisette, murben auf viele Metallarbeiter betroffen. Der Gesamistand an verfügbarel Kräften aus der Metallindustrie betrug Mitte Juni noch 47 000

Berionen gegen 49 000 Ende Mai. 3m Rahrungs- und Genugmittelgewerbe machte fich endlich ein fleine faisonmäßige Belebung ber Konservenindustrie bemertbe Die Unforderungen blieben aber erheblich hinter bem in früber Jahren üblichen Umfang zurud. In der Zigarren- und Stumpe industrie hielt die Besserung in allen Bezirken an. Die Abnahi der Arbeitsuchendenzahl im Nahrungs- und Genukmittelgewet um über 1300 Personen erstredte fich größtenteils auf Bigarre arbeiter und sarbeiterinnen. Dagegen bat eine große Bigarette In den übrigen Berufs- und Gewerbegruppen waren die gange auf dem Arbeitsmarkt nicht von erheblicher Bedeutuns.

#### Die Bereinigung der Grundbucher

Der Juftisminifter bat eine Berordnung sum Bollgug bes Au führungsgesetes zu § 22 des Reichsgesetes über die Bereinigund der Grundbücher erlassen. Darin wird mit sofortiger Wirtung unt folgendes bestimmt: Das Berfahren zur Löschung gegenstandslote Eintragungen foll nur bann eingeseifet werben, wenn genuge Grund gu ber Annahme besteht, bas bas Berfahren sur Loidung Gintragung führen wird. Das Berfahren fann von amiswegen auf Anregung eines Beteiligten eingeleitet werben. Sat ein auf Anregung eines Beteiligten eingeleitet werden. Sat ein En teiligter die Einleitung des Berfahrens angeregt, jo son die gie icheidung bes Grundbuchamtes, durch welche die Ginleitung bes fahrens abgelehnt ober bas eingeleitete Berfahren eingestellt mit mit Gründen verseben werden,

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

ften

tero

570

men

eeis'

veib

glus iguni u. a sloje: tenber tenber

# Gewerkschaftsbewegung

#### Baugewerksbund Baden-Pfalz an den Beichsarbeitsminifter

Der Bezirksvorstand des Deutschen Baugewerksbundes für Baden und die Pfalz hat an den Neichsarbeitsminister folgende Eingabe dur zweiten Notverordnung des Reichspräsibenten gerichtet:

Die ichigen Grensgebiete Baden und Rheinpfals leiben unter ber Wirtschaftstrife in besonderem Mabe. Gin Teil der früheren Ab. langebiete find burch die neuen Landesgrenzen verloren gegangen und der weite Weg der Koble von der Gewinnungsstelle bis Berbrauch in Baben ober ber Bfals hindert die Induftrie in ihrer Entwidlung. Dazu fommt, bag aus Anlag ber naben Landesgrenge die Hauptindustrie; die badische Anilins und Sodafabrik in Ludwigshafen a Rh. ihren Sauptbetrieb nach Mitteldeutschland verlegt bat. Darunter bat besonders bas Baugewerbe ju leiden. Die Aniline und Sobafabrit bat allein faft swei Jahrsebnie lang an ibren Bauten 2 bis 6 000 Bararbeiter beschäftigt. Beute nur noch menige Sunbert. Biele taufenbe Bauarbeiter aus ber Bfalg fanden por dem Kriege Beschäftigung im Saargebiet und in Elsaß-Lothringen. Der jetige Saarstaat läßt Bauarbeiter nur in gans beschränftem Mabe über die Grense und Elfab-Lothringen ift für Bauarbeiter gans verschlossen, soweit fie nicht eine geringe 3abl für Reparationsarbeiten sugelaffen find. - Babifche Bauarbeiter in großer Babl fanben vor 1914 in ber benachbarten Schweis lobnenbe Beidaftigung. Best ift die Schweizer Grenze geschloffen und nur Dereinzelt erhalten Bauarbeiter die Ginreiseerlaubnis.

Das bat du arober Arbeitslofigfeit ber Bauarbeiter geführt, Die im Winter bis su 80 Prozent betrug und jest, mitten im Som-

mer, noch 60 Prozent beträgt. 3m April 1981 erbielten bie Bauarbeiter in Baben einen Sobnabbau von 14 Pfennigen, in der Pfals einen folden von 13 Pfennig pro Stunde. Darüber binaus baben Unternehmer ben Lobn floch weiter abgebaut, sodaß ber Abbau icon bis 30 Pfennig pro Stunde beträgt. Bon einem nennenswerten Preisabbau ift weber

in Baben noch in ber Pfals etwas su fpuren. Best legt die zweite Berordnung des Reichsprästdenten aur Sicherung von Wirtschaft und Finangen vom 5. Juni 1931 besonders den Bauarbeitern neue gewaltige Opfer auf. Die suviel gestablte Lobnsteuer wird nicht mehr surückerstattet. Die in Arbeit fteben, baben Krisensteuer zu sahlen. Für die Arbeitslosenversiches rung baben die Bauarbeiter volle Beitrage su sablen, an Unterftutung foll ihnen jedoch die Sate ber Krifenunterfrutung gezahlt berben. Die Babl ber Wochen für bie Unterfrütung ift beschränft Karrenggeit wird verlangert. Die Bauarbeiter empfinden biefe Ausnahmebehandlung als ein ungeheuerliches Unrecht und erwaren vom Reichsarbeitsminister. daß er bafür eintritt, daß diese

Barten fobalb als möglich befeitigt werben. Die Lage ift ernft. Schon wird uns aus verschiedenen Orten ber Uebertritt von Bauarbeitern in radikale Organisationen berichtet. Benn diese bas Land nicht überfluten und in den Bürgerkrieg treiben follen, fo erwarien wir balbige Erfüllung ber Wüniche ber Bauarbeiter und zeichnen.

Deutider Baugmertsbund, Begirtsverband Rarlsrube A. Philipp R Sorter.

# Die herren von der Murgichifferschaft

Bom Deutschen Landarbeiterverband, Begirt Baben, wird uns

Beidrieben: Die Murgidiffericaft tft eine ber größten Balbbefiger in Baben. Sie beichäftigte jahraus, jahrein ungefähr 120 holshauer neben einer großen Angahl sonstiger Arbeiter. Die holshauer und Walde arbeiter sind seit Urgroßvaters Zeiten bodenständige Leute, ansässim Murgial von unten bis oben binauf. Im setzen Jahre muste die Schifferschaft infolge der allbekannten und auch anderwärts vor bandenen Solsabiaufrise den Betrieb, namentlich die Solshauerei etwas einzuschränken. Die Schifferschaft tat dies nicht etwa wie ans bete Betriebsinhaber, durch Sentung ber Arbeitszeit, sondern stellte Leure zur Entrallung m ninftens die Mebrsahl berselben, mit einer Arbeitsstredung einvers tanden gewesen ware. Alle hinweise, alle Borstellungen, daß diese Maknahme für die, welche dieselbe trifft, den wirtichaftlichen Ruin bedeuten, alles Appellieren an die jahrzehntelange treue Arbeit ber Beute u. a. m. fand nur tanbe Obren. Auch ber Berfuch bes Ar-Deitsrichters bei ber Schiffericaft wenigstens die jungeren verbeis taleten Leute wieder su beschäftigen, nütte nichts. Die Leute muß-ten einfach entlassen werden. Leider hatte auch noch der Betriebs-tat, welcher in der Mehrzahl aus ehemaligen Kommunisten betanben bat die nun zu den fogen. Chriften übergeschwenft find, der Entfassung sugestimmt. Diese Menschen kannten nur das eigene 36, welches von den sogen. Christenführern noch besonders unterstütt worden ist. Im Januar wurde nun die Arbeit gans eingeund erft wieder im April aufgenommen, trotbem auch bie Schiffericaft mehre taufend Festmeter Windfall hatte. Sier hatte man sunächst die Arbeit um Wochen früher aufnehmen können, man datte überdies die entlassenen Arbeiter wieder belchäftigen konnen. Nichts davon, Der Staat ordnet in seinen Gesamtwaldungen die Kursarbeit von 4 Tagen oder 32 Stunden an, Die Schifferschaft Ordnet Die Aftindige Arbeitszeit an und die fremben Arbeiter follen 10 und 12 Stunden arbeiten. Und nun entbedt man, daß noch zu wenig Arbeiter vorhanden sind um die vorhandenen Windfälle raich aufzubereiten, (im Staatswald eilt dies nicht so sehr), es mussen eine Anzahl fremder Arbeiter eingestellt werden. Sicher kein Unalüd, sondern das Gegenteil , weil ia sicher diese Arbeiter froh sind Arbeit du bekommen. Aber so wie die Schifferschaft dies macht oder demacht bat, jo tann bies nicht geben. Die Schiffericaft batte in erter Linie die moralische Berpflichtung gehabt, die Leute, welche fie im Serbst entlassen bat und die beute alle noch brotlos find, wieder einzustellen. Sie hatte aber überdies ihren eigenen Bezirt berücksitigen muffen. Im Murgiale sind Sunderte von Arbeitern brot-No verdienstlos, sum Teil ausgesteuert, diese Leute batten suerst berudsichtigt werden mussen. In dem su Forbach gehörenden eins gemeindeten Zinken siber 100 berufstundige Waldarbeiter mitten im Schifferwald brin, welche furgarbeiten muffen und mahr-icheinlich in einigen Wochen gang arbeitslos fein werben, Leute,

welche ein 6 Monate lange Arbeitslosigkeit hinter sich baben und

Nächste Woche! 1. Bad Wohlfahrts IER MANNHEIM POSTSCH. KTO. 17043 K rune und alle Verkaufsstellen. zimmer • Wohnung neuzeitlich einge-

richtet, mit be-wohnbarer Mans. u. Nebenräumen, eingerichtet. Bad undWarmwasserversorgung von Ehepaar und er-wachsenem Sohn gesucht!

Ausführliche Angebote m. Angabe der Miete u. sämtl. Neben- Gebühren erbet unter S 847 an d. Volksfreund

A. Acid

um diese Arbeit froh gewesen wären. Nichts zu machen. Die Arbeis ter muffen von auswarts geholt werben. Warum dies wohl geiches ben mag? Goll es einzig und allein ber Grund fein, bag bie fremben Solghauer 12 bis 14 Stunden arbeiten und fich fo beffer in ben Bersicherungsbeiträgen rentieren. als wie die einheimischen, welche in 8 Stunden Arbeit genug haben? Dies ware denn ichon aller-hand. Das Forstamt Forbach II soll erklärt haben, es hätte keine Arbeiter sonst gesunden. Na, na. Rur ein Wort an den Betriebsrat und das hätte genügt. Doch der Betriebsrat, der ist ia dem Forstamte ber Schifferichaft Luft. Wir find Die Serren. Bir beftimmen, Buntt. Wir tonnen nicht umbin, als das Burgermeifteramt in Forbach auf diese und abnliche Borgange aufmerkam machen und boffen gerne, daß auch dasielbe seine Ortsbürger lieber in Arbeit als wie auf bem Fürsorgeamt fieht.

#### Afa-Bund gegen die Notverordnung

Der Bundesausschuß des Allgemeinen freien Angestelltens Bundes (Afa-Bundes) trat Montag im Industriebeamtenhaus su Berlin susammen, 3m Mittelpuntt feiner Beratungen ftand die Erörterung ber Notverordnung und ber politischen Lage. Rach verschiebenen Referaten und einer mehrstündigen Debatte wurde beichloffen, ber Reichsregierung eine Erflärung auguleiten, in ber icharf gegen die Notverordnung Stellung genommen wird.

Für das westdeutiche Baugewerbe wurde ein Schiedsspruch gefällt, der von beiden Tariftontrabenten sofort angenommen wurde. Die Regelung des Spruches ist damit endgültig. Ein Maurer erbalt in Gruppe I 1,15 Mart Stundenlohn und in der niedrigften Gruppe 80 Pfennig.

Bur die feuerfeite Induftrie bes Mittelrheins fällte ber Schliche tungsausidjug in Roblens einen Schiedsspruch, nach bem ber Stundenlobn für den Sandwerter über 24 Jahre auf 83 Biennig und ber Affordgrundlobn auf 70 Pfennig mit einer Lauffrist bis zum 31. August d. I. festgesett wird. Die Arbeiter haben ben Schiedss fpruch angenommen, die Arbeitgeber abgelebnt.

Bur ben Beinbau an ber Mofel murbe vom Schlichter für bas Rheinland ein Schiedsspruch gefällt, wonach die Löhne für Arbeis ter über 20 Jahre im Lohngebiet I auf 42 und im Lohngebiet II auf 44 Pfennige festgeseit werden.

Der Afa-Bund bat unter bem Titel "Erhebung über bas Arbeis ten an Schreibmaldinen" eine interessante sozialbugienische Schrift berausgegeben. Gie umfaßt bas gesamte Gebiet ber Maschinenarbeit und behandelt eingebend bie gefundheitlichen Gefahren für bas große Seer der Stenotypistinnen.

Die Berhandlungen gur Erneuerung bes Reichstarifsvertrages für die Kartonagenindustrie, die dieser Tage im Reichsarbeitsminis sterium forigesett wurden, brachten noch immer kein positives Ersgebnis. Sie werden in etwa 3—4 Wochen wieder aufgenommen. Der Tarifverirag läuft noch bis Ende Juli. Der Hauptstreitpunkt besteht in der Forderung der Arbeitgeber, das Lobnniveau der Arbeiterinnen generell im Tarif zu senken. Der Lohn der Arbeitersinnen, die in der Kartonagenindustrie sehr start verireten sind, liegt im allgemeinen bei 63 Prozent des Gehilfensohnes. Die Ars beitgeber wollen diefes Berhältnis au Ungunften ber Arbeiterinnen abandern; ebenso verlangen fie Abbau ber Ferien. Die Scharfs macher befommen nie genug.

# Letzte Nachrichten

#### Regierungsniederlage in Bulgarien

Sofia, 22. Juni. (S.B.) Die Regierungstoalition erlitt nach ben bisher porliegenden Ergebnissen bei ben am Sonntag stattgefunbenen Parlamentsmahlen eine unerwartete vernichtende Rieder= lage. Bon ben bisherigen Kammerfiten vermochte fie trot bes gro-Ben Terrors nur fnapp ein Drittel ju retten, mabrend ber oppofitionelle Bablblod um ben Demotratenführer Malinom feine Mandatszahl verdoppeln und die absolute Mehrheit erringen konnte. Auch die Kommunisten verbuchen beachtliche Erfolge. Die Sosialiften dürften 5 Site erhalten, ftatt bisber 12.

Mus allen Begirten werden größere gum Teil blutige 3mifchenfälle gemelbet. Soweit bisber befannt, haben fie an Opfern zwei Tote und gebn lebensgefährlich Berlette gefoftet.

#### Blutige "Kundgebung"

Sannover, 22. Juni. (Eig. Draht.) Die Rationalfogia. liften veranstalteten am Montag in Sannover eine Erwerbs. lojenfundgebung, die nach furger Dauer mit einer großen Schlägerei

endete. Zwei Demonstranten murben ichwer, fünf leicht verlett. In ber Kundgebung sollte ein zu ben Razi übergetretener Rommunift fprechen, Als er ericien, wurde er von ben Kommu-niften mit lauten 3wijchenrufen empfangen. Die Rationalfogia-liften versuchten die Kommuniften aus bem Saal zu treiben, Diefer Berfuch führte ju einer großen Schlägerei. Da von ben Rationalogialiften bie Saalturen verichloffen worben waren, fonnte Die Bolizei erft in ben Saal einbringen und Ordnung ichaffen, als bie Schlägerei ihren Sobepuntt bereits erreicht hatte.

#### Dr. Goebbels und die Reichsfarben

BIB. Berlin, 22. Juni. Die Gauleitung ber REDUB. Berlin unterzeichnet Dr. Goebbels, gibt au ben Beitungsmelbungen, baß die NSDAP, die Absicht gehabt habe, bei ber Beranstaltung im Stadion die Reichsfarben ichmars-rot-gold an hervorragender Stelle au zeigen, eine Erklärung ab, in der die Behauptung aufgestellt wird, bas im Bertrag swiften bem Reichsausschuß für Leibesübungen und der NSDAB, die Bezeichnung "schwarz-rot-gold" bewußt meggelaffen und nur von ben Reichsfarben die Rebe fei.

Demgegenüber wird amtlich festgestellt, bag in bem swischen bem Reichsausschuß für Leibesübungen und der NSDAB. ichrifilich abgeschlossenen Bertrage ausdrücklich vereinbart worden ist, daß die Rationalfozialiften fich verpflichten, die Reichsfarben (ichwarzrot-gold) an bervorragender Stelle au zeigen. Die Berpflichtung our Beflaggung in den Reichsfarben ift alfo im Bertragstext nicht weggelaffen, fonbern ausbrudlich im genauen Wortlaut feftgefest.

Botichafter von Brittwig in Berlin

CNB. Berlin, 22. Juni. Der beutsche Botichafter in Washington, von Prittwis, ist, wie wir erfahren, beute vormittag in Berlin eingetroffen. Er ist sofort von Außenminister Curtius empfangen worden. Der deutsche Botichafter von Paris, von Soeld, ift bereits wieber nach Baris abgereift.

# us aller Welt

Unterfeeboot "Rautilus" in Cort eingetroffen London, 22. Juni. Sir Subert Wilfins' Polarunterseeboot "Nautilus" ist beute abend in Cort (Irland) eingetroffen.

Ständiger Schienenzeppelinvertehr Berlin-Samburg

CRB. Berlin, 22. Juni. Der Erfolg ber geftrigen Fahrt Berlin-Samburg bes Brovellermagens foll, wie bas Berliner Tages blatt berichtet, infofern bereits eine wichtige Auswirfung gezeigt haben, als die Reichsbahngesellichaft fich entichloffen habe, ichon gum Spatherbit einen Schnellvertehr auf der Strede Berlin-Sams burg einzurichten. Dagu mare notwendig, bab ber gefamte gewöhn: liche Guterzugvertehr auf Die Racht verlegt murbe. Es mußten für alle langfameren Buge 3mangshalteftellen und Heberholungsftatios

Dzeanflug ber Fliegerin Ruth Richols

Reunort, 22. Juni. Die Fliegerin Ruth Richols ift heute gu ihrem Alleinflug nach Baris aufgestiegen. Als erste Teilstrede ift ber Flug nach St. John in Neubraunichweig in Kanada beabsichtigt.

Elettrotagung

3m Rahmen ber gegenwärtig in Frantfurt a. M. ftattfindenden Eleftrotagung iprach von dem Berband Deuticher Cieftrotechniter Gebeimrat Dr. Ostar von Miller auf Grund personlicher Erins nerungen über die geschichtliche Entwidlung ber Kraftübertragung.



Sturm über bem Bobenfee

Gewaltige Sturmbrandung an der Bobenfeefufte Die Unwetter ber letten Toge haben besonbers ichwer auch in ber Bobenieegegend gewütet. Weite Streden Landes wurden unter Baffer gefett und gablreiche Gebäube gerftort.

#### Heimkehr der Arbeitslosenkinder aus frankreich

Die 250 Arbeitslosenkinder aus Berlin, Hamburg, Leivzig und Nürnberg, die auf Einladung des von den französischen Gewerfsichaften gegründeten Aktionskomitees für Frieden vier Wochen in einem Ferienheim auf ber Infel Dleron verbracht baben, find inamijden auf der Rudreise in Paris eingetroffen, wo fie awei Lage Sie wurden vom Aftionstomitee in einem in ber Rabe der Rolonialausstellung gelegenen Maddenbeim untergebracht. Bahrend ihres sweitägigen Aufenthalts in Baris follen ben Rinbern bie Gebenswürdigfeiten ber frangofiichen Sauptftadt gezeigt werben Um Samstag baben fie in Autobuffen Rundfahrten burch Die Stadt gemacht und die wichtigften Bauwerfe der Stadt befich-

tigt. Am Sonntag werden sie durch die Koloniasausstellung geführt.
Der Ausenthalt auf der schönen Insel Oleron ist den Kindern außerordentlich gut bekommen. Sie sind über die Unterkunft und die Berpflegung des Lobes voll.

## Parademarich

Wie einst im Mai

Die pensionierten Offigiere in ber Rationals sozialistifchen Bartei haben einen ungeheuren Taten = brang. Da fie ihn nicht mehr auf bem Rafernenhof austoben fonnen, betätigen fie ihn bei ber Sa. In einem Gaubefehl bes Gauführers SC in Breslau finbet man bie folgende Borichrift:

"Beim Marich in Gruppen und Rolonnen wird die linke Sand am Koppelichlog gehalten, die rechte wird frei bewegt, Auf bas Rommando "Salt" geht die linke Sand an die Hofennaht. Beim Borbeimarich am Staf und einem höheren Saf gibt ber Sturm-führer bas Rommando, Wo ber Saf rechts ftebt: beim Auftreten des rechten Jubes "Achtung", beim nächsten Auftreten des rechten Fußes "Augen", beim nächsten Auftreten des rechten Fußes "rechts". Der Sturmführer bebt allein die rechte Hand, während ber Berband im Gleichschritt, nicht im Barabefdritt, mit der linken Sand am Koppelschloß, die rechte Sand frei bewegt, vorbeimarschiert, bis das Kommando "Rührt Euch" kommt. Nach diesem Kommando werden die Augen geradeaus gerichtet. Es ist beim Borbeimarich gans besonders auf eine tadellose Richtung und Borbermann zu achten. Alle diese Märsche sind nicht als Parademärsche im Sinne einer Führung zu werten, sondern einzig und allein als Beschätigung im Makstabe nach dem Werte des Berbandes."

Welch eine Bonne für die herren ehemaligen Offiziere, wenn fie wieber eine Kolonne mit "Augen rechts" an fich porbeimarichieren feben fonnen!

#### Flugblatt ber Friedensgesellichaft verboten

Der preußische Minister des Innern bat die nachgeordnoten Be-hörden angewiesen, das Flugblatt der Deutschen Friedensgesell-icaft "Panzerfreuzer statt Brot" zu verbieten. Die Anweisung er-folgte, weil in dem Flugblatt zahlreiche beleidigende Wendungen gegen bie Reichsregierung enthalten find und nicht megen bes in ihm gezogenen Bergleichs.

Ein öffentliches Gebeimnis

ift bie neue Art bes Spillens geworden, die praftifche Sausfrauen entbedt haben. Man foll bas fo machen: Einige Sandvoll Gil - Benfels Bleichmittel — werben in kaltem Wasser ausgelöst und dem ersten beitzen Spalmasser. Die Rücklände aus der Waschlange geben dann del ichneuer und leichter aus dem Gewebe beraus. Sie werden ftaunen, wie für Sie das Spülen hinter sich haben und wie klar und taufrisch Sie die Bäide anlacht.

limite

Rejes

Linkenheim, 22. Juni, Ihren Berlehungen erlegen. Das Unglud auf der Linkenheimer Landstraße bat ein Opfer gefordert. Die Sosiussabrerin ist bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus ihren ichweren Berletungen erlegen. Es handelt fich um die 23 Jahre alte Lina Fids aus Soerdt in ber Bfals.

Bruchfal, 21. Juni. Satentreug=Standal. Samstag und Sonntag durchzogen eine Menge Sitlermagen Die hiefige Stadt, Um Sonntag abend tam die braune Seuche aus Richtung Seibelberg. Bor den Toren Bruchfals, in der äußeren Schönbornstraße, formierten fie fich ju einem Buge, beffen Borbeimarich burch bie Stragen ber Stadt 6 Minuten in Uniprud nahm. Um Ende der Schönbornftrage beim "Erbpringen", erlaubte fich ein Buichauer auf das "Seil Sitler" ein "Frei Seil", ein anderer "Seil Mostau" gu ermidern. Das genügte den Blutgierigen, um sinnlos über die Straßens passanten herzufallen und mit dem sog. Bereits schaftsriemen, mit Fahnenstangen und mit Fühen die Leute gu überfallen. Erbarmungslos murbe barauf losgeichlagen und getreten bis die Bolizei allmählich wieder Ordnung ichaffte. Schon 100 Meter weiter, am Raufhaus Knopf, ereigneten fich meitere Bujammenitoge, jo bag einige Berlette gu beflagen find. Urbeiter-Samariter leifteten Die erfte Silfe.

Es ift aufgefallen, daß die Ragis ihre Leute in Bivil auf ben Stragen verteilt hatten, Die ju Propagandagmeden beim Borübergieben bes Buges ihnen ihr "Seul" entgegenbrullten und gleichzeitig die Gegner, die sie ja fannten, ausspionierten. Man braucht weiter tein Wort zu verlieren: Wo das Satentreuz herricht, herricht Terror, Elend und Not; nimmermehr Arbeit und Brot!

Mannheim, 22. Juni, Beim Baden ertrunten. mittag ift in Rheinau ber 9 Jahre alte Boltsichuler Otto Somer in einem Teich, der sich in einer Sandgrube an der Casterfeldstraße bildete, ertrunten. Die vorgenommenen Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Bubl, 22, Juni, Gine boje Ueberraichung. Am Samstag abend fubr ber Kaufmann August Romer mit Befannten gur Unterfunftshutte in ber Rahe ber Sundsed. Sein Auto icob er in ben Wald. Am Morgen war der Kraftwagen verichwunden, ohne daß bis jest eine Spur bavon gefunden werden fonnte.

Albbrud, 22. Juni. Unfall beim Kraftwertbau Albbrud-Dogern. In ber nacht jum Sonntag ereignete fich beim Kraftwerfbau Albebrud-Dogern ein toblicher Ungludsfall. Aus unbefannten Gründen murde ein Arbeiter aus einer Brefluftchleufe berausgeichleubert, brach bas Genid und mar fofort tot. Gin zweiter Arbeis ter, ber außerhalb ber Schleuje fich befand, murbe burch ben Lufts drud umgeworfen und erlitt ichwerere Berletungen im Geficht, an

Labr, 22. Juni. Schwerer Sturg. Der 26 Jahre alte Motorrad: fahrer Schlenker tam mit feinem Motorrad swiften Langenwinkel und Dinglingen dadurch jum Sturg, daß fich vom Wind aufgewirbeltes beu in das Fahrzeug verwidelte. Schlenter mußte mit einem lebensgefährlichen Schabelbruch ins Rrantenbaus ver-

Freiburg, 22. Juni. Tödlicher Busammenftoh mit einer Stragen: bahn. Der 37 Jahre alte verheiratete Sotelbiener Stefan Sodapp vom "Bahringer Sof" ftieft heute mittag gegen 12 Uhr auf feinem Rahrrad am Rottedeplat mit einer Eleftrifchen gufammen. Er wurde vom Rade gefchlendert und mußte mit ichweren inneren und augeren Berlegungen in Die Klinit verbracht werben, wo er nach furger Beit verftarb. Der toblich Berungludte hinterläßt eine Frau mit brei unmundigen Rindern.

Freiburg, 22. Juni. Der ungetreue Lehrling aufgegriffen. Un ber oberen Dreifam tonnte in ber Racht jum Samstag in einem Seuhaufen jener Lebrling aufgegriffen werben, ber, wie gemelbet, auf Beranlasjung eines "auten Freundes" seinem Lebrherrn 6000 Mart unterschlagen hat. Bon dem Gelde besaß er nur 5 Mark. Den Reft hatte ibm ber faubere Rumpan abgenommen. Der junge Buriche bat, man moge ihn ins Gefängnis bringen, ba ihn fein Bater totichlagen wiirde, wenn er nach Sause täme. Das hoffnungsvolle Bürschchen ift 16 Jahre alt.

#### Volkswirtschaft

D3. Karlsruhe, 22. Juni, Karlsruher Schlachtviehmartt. Zufuhr: 29 Ochen, Breis 42—46, 40—42, 39—40, 35—37, 34—35. Bullen: 61 Siud 37—38, 34—35, 33—34, 30—33. 11 Kübe: 17—25, 15—17, 157 Färfen 43—49, 35—41, 122 Kälber 59—62, 56—59, 52—56. 1125 Schweine: 42—44, 44—46, 46—50, 48—51, 45—50, 34—38. Beste Qualität über Notiz bestellt. gabit. Tendeng: bei Großvieb langfam, Ueberftand, bei Ralbern lang-

Die amifden G. Bleidrober-Berlin und Gebr, Arnhold, Dresben-Berlin jum gemeinsamen Ausban bes Austandsgeschäftes gepflegten Berband-lungen haben bie Bwedmäßigfeit einer engen Zusammenarbeit auch im Anlande ergeben Gin biesbegligliches Abtommen ift, wie MIB. Sanbelsbienft erfohrt, beute mit Wirfung bom 1. Juli 1931 ab unterzeichnet wor-

#### Die Rordlandreisen haben begonnen

Bergnügungsreisen-Dampfer "Oceana" ber hamburg-Amerika-Linie bat dieser Tage mit einer Fjordfahrt die Saison der Kordlandreisen er-öffnet. Im Anschluß an diese erste Fahrt wird bas Schiff zwei Rord, fapreisen unternehmen, bie ihren Zeilnehmern bie gange Schönheit ber norbischen Gebirgs- und Bafferwelt bon Bergen bis hinauf nach hammerfest und bem Rordtap erichließen. Diefen Fahrten folgt bann eine Schott-land-, Norwegen- und Oftseefahrt und anschließend eine Oftsee-, Stanbinapien- und Ruflandfohrt.

Außerbem veranstaltet die Samburg-Amerita-Linie von Mitte Juli bis etwa Mitte August eine Island-, Spinbergen- und Korwegenfahrt, für bie fie ihr Weltreiseiciff, ben 20000 Br.Reg.T. großen Dreischraubendampfer "Resolute" vorgesehen bat. Auch diese Fahrt beginnt in Ham-burg und führt über Schottland, die Farder und die Orfneb-Inseln nach Island. Bon dort geht es hinauf nach Spisbergen und zur Grenze des ewigen Eifes, wo bie "Refolute" ihren Bug nach Gilben wendet. Das Mordtap und hammerfest find bie nächften Reiseziele, benen bann bie fconften Orie und Fjorbe ber norwegischen Rufte bis binunter nach Bergen In Samburg findet biefe große Commerfahrt in ben Rorben

#### Tagungen

20. Berbandstag ber babijden Schreinermeifter

Am 20. und 21. Juni fand in Baben : Baben ber 20. Bers bandstag des Landesverbandes Badischer Schreinermeister statt. Am Samstag wurde im Sangerhaus Aurelia der geschäftliche Teil des Berbandstags erledigt. Als nächster Tagungsort für den Berbandstag 1932 wurde Freiburg aus Anlag bes 25jährigen Bestebens des Berbandes gewählt. Am Sonntag vormittag fand der öffentliche Berbandtag statt. Der Landesverbandsvorstand Begbini (Freiburg) begrufte die gablreich Ericbienenen aus bem gangen Land, vor allem aber die Bertreter der staatlichen Behörden. Rach Erledigung der vereinsinternen Fragen hielt Sandwerkskammerprafibent Synditus Dr. Edert (Freiburg) einen überaus aufichlußreichen Bortrag übere die "Birtichaftliche, fulturelle und foziale Bedeutung bes Sandwerfs in der modernen Birticaft". Das Refultat der Berbandsverhandlungen wurde in zwei Entchließungen an die badifche Regierung niedergelegt. Darin wurde die Forberung erhoben, die staatlichen Baubehorden anzuweisen, daß die in allen Teilen ber Reichsverdingungsordnung verankerten bandwerferfeindlichen Bestimmungen fünftig mehr als bisber gur Anwendung fommen, Regiebetriebe jeder Art feien abzubauen und aufzulösen. Die Badische Regierung wird weiter ersucht, Erlag an die Gemeinden berauszugeben, in welchem bringend empfohlen wird, 1. die Reichsverdingungsordnung allgemein in ben Rommunen einzuführen, 2, dieselbe im Ginn ber Entichlies bung su bandhaben, 3. binfichtlich der Regiebetriebe bie Fordes rung in ben Gemeinden burchauführen. Am Schluß ber Tagung gab ber Landesverbandsvorsitiende der Erwartung Ausdruck, daß mit Mut und Kraft über die Not ber Gegenwart binweggeschrit-

# Aus dem Gerichtssaal

#### Totichlagsverluch

D3. Karlsruhe, 22. Juni. Das Karlsruher Schwurgericht trat beute vormittag unter dem Borsite des Landgerichtsdirektors Dr. Böhringer zu einer furgen Tagung gusammen. Im erften Fall batte sich ber 24jährige ledige und noch unbestrafte Landwirt Seinrich Schmidt aus Unteröwisheim (Amt Bruchial) wegen Totichlagsversuchs zu verantworten. Es handelte fich um die Tat eines Sittopfes, die schwere Folgen nach sich zog und dabei aus ganz nichtigen Urachen begangen murde. Anfangs Januar war einem Mädchen bes Dorfes namens Silba Müller die Sandtasche mit etwa 70 Pfg. Inbalt abhanden gefommen. Beinrich Schmidt wehrte fich gegen ben gegen ihn aufgetommenen Berdacht des Diebstahls. Als man Abend des 9. Januar in einem Bauernhause beisammen faß und sich den Sauswein wie das Essen gut schmeden ließ, tam in Gegenwart des Schmidt die Rede wieder auf das Sandtaichen und außerte beim Weggeben Drohungen gegen die Silda Müller. Eine Stunde ipater, etwa um 12 Uhr nachts, murben bie Bewohner ber Müllerichen Nachbarichaft burch Schuffe plotlich aus bem Schlafe geichredt. Schmidt hatte zu Sause ein Jagdgewehr geholt und damit von der Straße aus einige Schuffe gegen das Mülleriche Anwesen abge-feuert. Als der Sohn eines benachbarten Landwirts das Fenster öffnete und Schmidt aufforberte, nach Saufe gu geben, feuerte biefer auch gegen das zweite Saus. Endlich gab er einen verhängnisvollen Schuß in ben Sof des Landwirts Erwin Lautenschläger ab. da L. gleichfalls die Schiegerei verbeten hatte. Der verbeiratete 24 Jahre alte Landwirt Lautenichläger wurde durch die Schrotladung am Ropfe ichwer verlett, ichwebte langere Beit ins Lebensgefahr und noch heute arbeitsunfähig. Es gelang durch den overativen Eingriff in der Seidelberger Klinit nicht, die Schrotforner völlig zu entfernen. Der Angeflagte machte in der Berbandlung geltend, daß er ben Leuten "nur Angit machen" und niemand totichieben wollte. Bur Beweisaufnahme waren über 20 Beugen und 1 Sachverftändiger

Das Urteil lautet auf eine Gefängnisstrafe von brei Jahren. Fünf Monate ber erlittenen Untersuchungshaft werden angerechnet. Das zur Tat gebrauchte Jagdgewehr wurde Staatsanwalt Sofmann hatte fünf Jahre Gefängnis beantragt.

#### Keidelberger Wohnungsbauprozes

Seidelberg, 22. Juni. Am beutigen britten Berbandlungstage wurde die Anklage wegen Konkursverbrechens und Konkursver-gebens erörtert. Dasu erklärte Ludwig Müller, daß die Buchfüh-rung Sache Paul Müllers gewesen sei, während er die auswärtigen Berhandlungen au führen hatte. Ueber sein persönliches Konto befragt, gab der Angeklagte Ludwig Müller an, daß er den Gegenwert von 50 000 Mark für Borspesen abgehoben kabe, die bis dum Abschluß des Vertrages mit der WBG. aufgesaufen war. Dem Geschäftsführer Paul Müller seien die Abbebungen bekannt gemefen. Die buchmäßigen Beträge feien au bem Beitpuntt eingefent worden, au dem die Geschäftsführung es für richtig gehalten babe. Der Staatsanwalt bielt dem entgegen, das man durch eine der artige Buchführung feine Klarbeit über die jeweilige Lage eines Geschäfts erhalten könne. Ludwig Müller erklärte, er bätte stets nach Beendigung einer Reise die Liquidation vorgelegt, Paul Müller aber habe einsach feine Buchungen vorgenommen. Auch über die Wechselgeschäfte sei Paul Müller genau unterrichtet gewesen, was bieser jedoch nach Mitteilung des Borsigenden bestreitet.

# Theater und Musik

Sommertheater in Durlach

Direttor Rorden bat die Direttion bes Raturtheaters in Durlach übernommen und wird dort, da im städt. Konzerthaus in diesem Jahr vom Landestheater die Operette gesvielt wird, Operetten, Possen, Schwänke und Lustiviele zur Aufsührung bringen. Da man von Direktor Norden bier nur erstklaffige Borftellungen gewöhnt war, so wird diese Nachricht beim Karlsruber Publifum großes In tereffe erweden, um fo mehr, als die Preise ber Blate um mehr 60 Prozent gegeüber feinen vorigjährigen Borstellungen ermäßigt wurden und von 60 Pfg. bis 1,50 M betragen. Wir werden auf die Eröffnungsvorftellung noch binweifen.

Chiffon-Georgette

# Partei-Hachrichten

#### Jum Ableben Bocks

Lette Chrerweisung burch bie babifche Sozialbemofratie!

Dberfird, 23. Juni. (Gig. Draht.) Unmittelbar nachdem bi Rachricht von bem Sinicheiden des Gen. Bod in Mannheim ange langt war, begab fich ber Landesvorfigende ber badifchen Sozial bemofratie, Gen. Reinbold, nach Gulabach, um bem auf badb ichem Boden geftorbenen Bortampfer ber Arbeiterbewegung aud im Ramen ber babifchen Sozialbemofratie bie lette Ehre gu ermel fen. Um Gingang von Gulgbach hatten fich geftern abend nach be Rachricht von der Ueberführung der Leiche eine große Angahl voll Oberfirder Barteigenoffen versammelt. Die Stadtgemeinde ftellte Die Mufiffapelle, Unter Fadelbeleuchtung und Choralen hielt bank ber Gen. Abolf Ged, wohl ber altefte heute noch lebenbe Dib fampfer Bods aus alten Tagen, eine Uniprache, in ber er bie Ber Dienfte Bods murdigte. Gen. Reinbold, ber am Sarge auch eines Rrang niedergelegt hatte, übergab bann die Leiche im Ramen bel badifden Sozialdemotratie und ehrte ben Toten auch feinerfeit durch eine Aniprache. Dann wurde ber Tote in Die Leichenhalle bes Arantenhauses verbracht. Seute morgen traf bereits bas Leichen auto aus Gotha ein, bas ben Sarg nach Gotha überführen wird. 11m 8 Uhr abends wollen bann bie Thuringer Genoffen bie fterb' lichen Heberrefte des alten Rampen übernehmen und gur Trauer

## Aus der Stadt Durlach

Sozialdemotratifche Rathausfrattion. Morgen, Mittwoch, abende 8 Uhr, findet im Rathaus, Zimmer 1, eine Fraktionssitzung statt Tagesordnung: Beratung des Boranschlags. Um vollzähliges Er deinen wird gebeten.

#### Vorläufige Wettervorherfage der Badifchen Landeswetterwarte

Das beitere und trodene Wetter bat bisber angehalten, ba eine wesentliche Aenderung in der europäischen Drudverteilung noch nicht eingetreten ift. Eine beginnende Berflachung des über Frant reich liegenden Teiles aus dem europäischen Sochdrudruden las

Wiederaufleben der Gewittertätigkeit erwarten. Wetteraussichten für Mittwoch, 24. Juni: Erhebliche Wärmeger witter, sonst keine nennenswerten Aenderungen.

#### Wasserstand des Rheins

Basel 200; Waldsbut 380 gef. 9; Schusterinsel 257, gef. 13; Kell 385, gest. 5; Maxau 571, gest. 7; Mambeim 477, gest. 7 Zentimetel

	22. Juni		20. Juni	
	Weld	Brief	Geld	Brie
Amfterbam 100 FL	169,40	169.74	169.41	169.7
Italien 100 9.	22 035	22,075	22.055	22 0
Conbon 1 Bfd.	20.475	20.515	20.475	20.5
Rewhort 1 Doll.	4.2085	4.2165	4.209	4.21
Baris 100 Fr.	16.475	16.515	16.475	16.5
Brag 100 Rr.	12.468	12,488	12.472	12.4
Schweiz 100 Fr.	81.63	81.79	81.75	81.9
Spanien 100 Bef.	40.16	40.24	40.36	40 4
Stocholm 100 Rr.	112.84	113.06	112.84	113
Bien Schilling	59.13	59.25	59.17	59

### Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 20. Juni. Sedwig Gräfilger geb. Dannhauser, 35 Jahre alt, Ebefrau von Abolf Gräfing (Unshurst). Karl Scholl, 54 Jahre alt, Reichsbahn-Oberinsvette Ehemann. Rosine Schükler geb. Ottenbacher, 82 Jahre alt, Will von Friedrich Schüßler, Taglöhner, Beerdigung am 23. I 14 Uhr. Otto John, 70 Jahre alt, Steuersefretär a. D., Ebemi Beerdigung am 23. Juni, 13.30 Uhr. Friedrich Dablinger, 47 30 alt, Privatmann, Witwer. Tosef Stöhrer, 48 Jahre alt, Male Ebemann (Ettlingen). — 21. Juni: Eugen Scharmann, 23 Jahalt, Landwirt, ledig (Büchig). Max Nachmann, 53 Jahre alt, Ka mann, Chemann, - 22. Juni: David Mayer, 76 Jahre alt, Oberregierungsrat a. D., Chemann, Feuerbestattung am 24. 3un 11 Uhr. Karolino Bahr, 41 Jahre alt, Reichsbahnassistentin edig. Beerdigung am 24. Juni, 14 Ubr. Luije Mens, 79 Jahre a Privatiere, ledig, Feuerbestattung 24. Juni, 15 Uhr.

Dereinsanzeiger Bergnügungsanzeigen finden unter biefer Andrif in der Regel feine Ainfnohme, oder werden iss Reflamezeilenpreis berechnet.

Rarisenhe.

Stadtausichuk für Arbeitersvort und Jugendvilege. Kommenden Samstag, den 27. Juni, abends 8 Uhr, Bollversammlung. Io gesordnung "Tag der Arbeit". Lotal wird noch befanntgegehelt.

Bolfssingafademie, Morgen Mittwoch abends 8.30 Uhr Gesamb probe, Anschließend Mitgliederversammlung, Erscheinen aller is dringend neiwendig bringend notwendig.

Durlad. Sozialbemofratifche Rathausfrattion. Morgen Dit woch abend 8 Uhr im Rathaus Frattionsfigung über ben Boral ichlag. Um vollzähliges Ericheinen wird gebeten.

Chefredatteur Georg Schopflin. Berantwortlich: Bolitt, Freiffe Baben, Bollswirticaft, Aus aller Welt, Lette Radricten, ferner i. Bewerficafilices, Feuilleton und Aus ber Bartet: S. Gruneball Groß-Karlsrube, Gemeindepolitit, Cogiale Rundichan, Sport und Sogialififches Jungbolf, heimat und Banbern, Brieffasten, ferner I. Rleine babifche Chronit, Ans Mittelbaben, Durlach, Gerichtszeit! Jofef Eifele. Berantwortlich für ben Angeigenteil: Guft gruger. Camiliche wohnhaft in Karlsrube in Ba Drud und Berlag: Berlagsbruderet Boltsfren G.m.b.B. Rarisrube.



	B'woll-Musselin von 43 Pfg. an	Wollmusselin 1.25 1.50 1.75	Voll-Voile bedr., von Mk. 1.— an	Panama weiß und farbig 62 Pfg.
,	Kunstseide bedr. 50 65 75 Pfg.	K'seid. Doupion schöne Streifen 2.50 3.40	K'seid. Georgette	Kunstseid. Piqué
	Reinseid. Japon 2.25	Reinseid. Doupion 3.10 3.40 3.60	Sportseide indanthren 5.60	Toile de soie viele Farben 2.90
	Painsaid	C1 0	1	m 1

uphelmer !!!ende!

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK



# Groß-Karlsrühe



#### Geschichtskalender

1828 \*Bildhauer Johann Schilling. — 1848 Pariser Junischlacht. (Beginn). — 1881 †Botaniker Jakob Matthias Schleiben. — 1915 Manifest der Sosialbemokratie für den Frieden, — 1915 Leivsiger Bolfszeitung verboten. - 1919 Unruben in Berlin.

#### Lag der Arbeit

4. und 5. Juli

In ben Arbeiterfports und Gefangvereinen wird eifrig ges übt für das Fest der Arbeit am 4. und 5. Juli. Ueber die Ber-austaltung haben wir in großen Umrissen schon berichtet und die Leserschaft hat daraus ersehen können, daß ein großzügiges Fest geplant ift. Im Mittelpunkt des Programms durfte mohl der Restzug am Sonntag nachmittag stehen. Ueber beffen Marschordnung sind unsere Leser informiert und heute sei über bie Borführungen auf dem Blag ber Freien Tur= nerichaft im Anichlug an den Festzug etwas naheres ver-

Auf der großen Rampfbahn werden die Schüler und Schülerinnen mit Freinbungen ben Reigen ber Darbietungen eröffnen. Darauf folgt das Arbeiter an = gerfartell mit dem "Arbeiterlied" von Ernst Toller so-wie "Wann wir schreiten Seit an Seit" von Hermann Claudius. Nun werden die Turner und Turnerinnen antreten und ebenfalls mit & rei übungen beweisen, wie gerade diese Art von Leibesübungen besonders gepflegt wird. Wiederum treten die Arbeitersänger auf den Plan und werden zuerst das "Morgenrot" von Otto de Novelle vortragen, dem fie das bekannte ruffische Bolkslied von Being Tieffen "Brüder zur Sonne zur Freiheit" folgen laffen. Letteres Lied hat bekanntlich Dr. Heinz Knöll instrumentiert und wird besonders wirkungsvoll zu Gehör gebracht werden können. Diessen Gesangsworträgen fügt sich die Aufführung des Festspiels "Die Befreiung der Arbeit" von H. Stenzan. Die Arbeit wird in diesem Festspiel ihre besondere Würdigung sinden, nicht minder aber auch die Befreiung der Arbeit aus seinen heutigen Fesseln. Der Schluß des Nachmittags steht im Zeichen des Sportes, und zwar zunächst ein Stafetten-lauf 10 × 100 Meter, sodann ein Fußballwettspiel. Auf Plaz 2 sinden nach 6 Uhr abends sportliche Darbietungen der Arbeiterathleten statt, sowie Reigenfahren der Arbeiterradfahrer und ein Handballspiel.

Auf ber Freilicht buhne werden gesangliche, sportliche und musitalische Darbietungen die Besucher erfreuen. Das Brogramm ift also nicht nur reichhaltig, sonbern auch abwechslungsreich und inhaltlich ebenfalls ausgezeichnet. Die arbeitende Bevölkerung von Karlsruhe hat also alle Beran-lassung, insbesondere am Sonntag, den 5. Juli, dem Haupttuge, für den Tag der Arbeit freizuhalten und ihn nach Kraften ju unterstützen. Bor allen Dingen ift es Pflicht ber freis organifierten Arbeiterichaft, fich unter allen Umftanden am

Gestauge zu beteiligen und nicht auf dem Bürgersteig Spalier Auch der Besuch des Festplages kann sich jedermann gestatten, da der Eintrittspreis auf 30 Pfennig festgesett wurde. Die wirtschaftliche Ungunst ber Zeit ist also weitgehendst berücksichtigt, so daß seitens der Beranstalter alles getan wurde, um die Beteiligung am Feste jedem Klassengenossen zu ermögn. Die Parole muß beshalb lauten: Wir beteiligen uns am Tage ber Arbeit und marichieren im Festzuge an ber Seite unferer Rlaffengenoffen!

#### Aus Organisationen und Vereinen

Deutscher Freidenkerverband, Ortsgruppe Rarlsruhe

Die auf Donnerstag abend anberaumte Mitgliederversammlung wies einen recht guten Besuch auf, ein Beichen bafür, bag fich bie Ortsgruppe endgültig aus ber Krise, in die sie durch die Spaltungsarbeit der Kommunisten und durch den Abgang derselben vor etwa einem Jahre geraten war, berausgearbeitet hat. Die Ortsgruppe ist seit der Neuorientierung in dauerndem Aufstieg begriffen, und bat die Mitgliedergabl por ber Spaltung bereits mes lentlich überichritten. Der Kampf um die freibenterifche Beltanchauung ift ein erbitterter, aber er tann nur erfolgreich fein, wenn er auf tonsequent klassenbewußter, sachlicher auch dem Gegner Achtung abnötigender Weise durchgeführt wird. — Der Borsikende, Gen. Meier, konnte nur wenige, aber um so wichtigere Tagesordnungspunkte bekanntgeben: 1. Stellungnahme dum Verbandssordnungspunkte geschäftsbericht, 2. Stellungnabme sum Minterprogramm, Bum er-ften Punkt erhielt ber Gen. Miller bas Wort, ber in eingebender Beise über das vergangene Geschäftsiahr referierte. Trot der ungeheueren, durch die Prositwirtschaft der Kavitalisten veranlatten Wirtichaftskrife, trot bes wütenben, ja manchmal bireft bhiterisch anmutenden Kampfes des Kulturfaichismus gegen die im Werben begriffene und besonders vom Deutschen Freidenkerver-dand auf jeinen Schild gehobene proletarische Kultur, ift es nicht gelungen, den Verband auch nur im geringken zu erschiltern. Gottesfästerungsprozesse gegen Berbandsfunktionare, von Flugblättern, Berbot von Beriammlungen, Rechtlosmachung dissidentischer Lehrer sogar an weltsichen Schulen, das sind die Kampiesmethoden der Kulturreaktion, die sich nachgerade zu einer Ketserversosgung des 20. Jahrhunderts, ia zu einer Kulturichande auswirten. Aber all diese Berfolgungen haben nichts weiter vermocht, als daß sich die proletarischen Massen nur um so fester um den Berband icharten, und nur um so bestiger für ihre Weltanschauung ins Feuer gingen. Im Berichtsjahre konnten den Hundertstaulenden, die bereits im Berband organisiert sind, 43 000 neue Mitglieder zugesilbet werden, womit die Schlagkraft der Organisation auf ation auf das Eindeutigste bewiesen sein durfte. Auch die Finansen das Lebensblut einer jeden Organisation — sind sebr dustriedenstellend. Der Beichsluß der Frankfurter Generalversammlung, iedes Jahr eine Million der Rüdlage auzuführen, konnte auch in diesem Kriseniahre durchgeführt werden. Damit ist das Berbandsversmögen auf mehrere Millionen angewächsen, io das die Bestättungsrechte der Millionen ungewächsen, in das die Bestättungsrechte der Millionen ungewächsen führ Millioner ungewächsen führ Millioner und der Milli weite der Mitglieder in keiner Weise gesährdet sind. Welche Trag-weite die obligatorische Feuerbestattung des Berbandes für diese Bestattungsart hat, geht am besten daraus hervor, daß von den 53 2002 Destattungsart for geht am besten daraus hervor, daß von den 53 203 Feuerbestattungen im Reichsgebiet affein ber Deutsche Freibenkerverband rund 7000 übernahm. Die Zusammenarbeit mit der (Reichsarbeitsgemeinschaft freigeistiger Berbanbe) und ber Sod. (Internationale proletarischer Freibenter), gestaltete fich fo, internationale proletarischer Freibenter), gestaltete fich fo, internationale proletarischer Freibenter), gestaltete fich so, internationale proletarischer Freibenter Internationalen Freidenkerbewegung im Werden ift. Der Geschäftsbericht des Krisenjahres 1930 ist ein glänzendes Zeugnis für die geichloffene Organisation des Berbandes, für den Mut und die Tattrasi der Führung, aber auch für den hoben Idealismus der Jehntausende Funktionärinnen und Funktionäre, die in gäher tleinarbeit die Steine su bem stolzen Bau gusammengetragen

# Minister Dr. Kemmele vor den Gewerkschaftsfunktionären

des ADGB., Ortsausschuß Karlsruße, im fleinen Konzerts haussaal ein, um ein Referat entgegenzunehmen über die berzeitige politische und wirtschaftliche Situation sowie Stellungnahme ber sozialbemofratischen Reichstagsfraktion zu ben politischen und wirtschaftlichen Fragen. Der Saal war bis auf den letten Plat besett, ein Zeichen, welch großes Interesse von ben Gewertichaften biefen Dingen gemibmet wirb.

Gen. Dr. Remmele ging mit großer Sachkenntnis und Objektivität auf bie Lage im Reich und bie ber Arbeiterbes wegung ein, tennzeichnete bie Lage Deutschlands in verftandlicher Beife und bie bamit verbundene Gefahr der Arbeiterbewegung. Gobann tam ber Referent in ausführlicher Beife auf die Notverord nung zu sprechen und ließ kein Zweis fel darüber, daß fie für die Arbeiterschaft eine außerordentliche Belaftung bringt. Durch energische Stellungnahme ber Reichstagsfrattion ift eine Aenderung durch Bruning jugefagt morben, was erft bann ber Fraktion Beranlaffung gab, im Intereffe ber Arbeiterbewegung und Staatsform von der Einberufung des Reichstages und des Haushaltausschusses Abstand

Der Redner kam auf das Reparationssystem zu sprechen und schilderte seine Kompliziertheit. Der Schritt, ben Soover in diesem Augenblid getan hat, ift aus ber Ertenntnis der Lage Deutschlands entstanden, der letten Endes im Intereffe aller Industriestaaten und gur Unregung ber ge-

Am Montag fanden fich die Bertreter ber Gewerkichaften | famten Weltwirtschaft geschehen mußte. Was allerdings noch nicht bie lette Tat auf biefem Gebiete fein tann.

Anschließend fand eine fehr fachliche Diskuffion ftatt, in ber die Schwere ber auf ber Arbeiterschaft laftenden Rots verordnung jum Ausbrud tam und einzelne Buntte berfelben angeschnitten murben, bie unbedingt ber Abanderung bedure fen. Die Saltung der Fraktion wurde von den Rednern durchaus gebilligt und zum Ausdruck gebracht, bag vom Standpunkt ber Erhaltung ber Arbeiterbewegung und ber Staatsform gar nicht anders gehandelt

Der Borfitende, Kollege Schulenburg, brachte gu Beginn ber Distuffion eine Entichliegung gur Berlefung, bie von ben Rednern gutgeheißen wurde und nach einem Schlufwort bes Referenten Dr. Remmele sowie bes Rollegen Schulenburg einstimmige Annahme fanb. In ber felben ertlaren fich bie Funttionare mit ben Musführungen bes Gen. Remmele einverstanden und fordern, daß die Go= zialbemotratifche Bartei als parlamentarifche Bertretung ber Arbeitnehmer alles baran fest, um die Rotverordnung für die Arbeitnehmer erträglich zu gestalten, ba fie in der heutigen Fassung nicht tragbar ist. Weiter wird gefordert, bag endlich die hohen Gintommen und Benfionen ftenerlich fo erfast werben, wie bies bie Rot ber Zeit erforbert. Ferner erwartet bie Berfammlung, bag Reich, Staat und Stadt Mittel bereit ftellen, um für bie Opfer ber tapitaliftifchen Wirtichaftsorb= nung Arbeit und Brot ju ichaffen.

Ueber ben Bericht murbe eifrig distutiert und Anregungen gegeben, die auf einer bemänchst stattfindenden Borständekonferens permertet werden follen.

Bum sweiten Bunkt ber Tagesordnung gab Genosse Meier einen Ueberblick über die geplante Winterarbeit. Es foll wieder die ungefähre Linie des vergangenen Jahres eingehalten werden. Die Ortsgruppe wird eine Reihe von öffentlichen Berfammlungen mit bervorragenden Referenten, wie dem befannten Genoffen Bapert und der langiahrigen Bortampferin für die Rechte der proletarischen Frau, der Genossin Clare Mener-Lugani, veranstalten. Boraussichtlich wird auch der Borsigende des Deutschen Freidenkerverbandes, der Gen. Sievers in Karlsruhe spreichen Spätiahr soll eine Krematoriumbesichtigung vorgenommen werden mit vorausgebender Totengedenksieser im Krematorium. Mitgliederversammlungen und einige geplante prosetarische Feierstunden sollen unsere Bewegung bier am Orte vertiefen und weitertreiben. Auch sum Winterprogramm nahmen die anwesenden Genossen eifrig Stellung und bewiesen damit das rege Interesse und den Kamp-

feseifer, den sie der Freidenkerbewegung entgegenbringen. In seinem Schluswort ersuchte Gen. Meier noch einmal, alle Kräfte susammensufassen, um dem Faschlsmus und der Kulturrealtion die Stirne zu bieten, baburch aber auch gleichzeitig für bie Geltung und Gleichberechtigung ber freibenkeriften Weltanichanung innerbalb ber gesamten Arbeiterbewegung zu mirfen.

halb Bohnenkaffee mit halb Kathreiner mischen, mit ein klein wenig Liebe zubereiten, und probieren... das sagt Dir mehr als 1000 Worte!

Stenographenverein Rarlsruhe 1897 e. 23.

bie fcwere Beit mit ihren Rotberordnungen, Regierungerifen u. bgl. burch einige fleine Lichtftrablen gu erhellen, verfammelte ber Stenographenverein Rarlerube 1897 e. B. feine Mitglieber vorigen Samstag im "Balmengarten" ju einem "Bunten Abend". Rach bem fcneibigen Eröffnungsmarich ber haustapelle folgten die einzelnen Programmpuntie in abwechlungsreicher Fulle und hielten bie gablreich Ericienenen in froblicher, forgenvergeffenber Stimmung. Frau Banfer fang mit iconer Stimme paffende Lieber, bie mit reichem Beifall aufgenommen wurben. Damen bes Bereins forgien mit einem urfomifchen Theaterftud "Die neue Stupe" für gefundes Lachen, während Frl. Foels ausbruckvolle Tange zeigte, und ber icolagfertige Ansager, Derr Lang, Die Baufen mit fprübenbem humor flute. Bis fpat in die Nacht berrichte biefe lebensfreudige Stimmung, fo baß alle Anwesenben reftlos befriedigt maren: benn fle hatten bei ben Stenographen wieber Stunden ber Freude und Frohlichfeit berbracht, bie wir in ber heutigen Beit mehr benn je notig

# Die Polizei berichtet:

Geftern nachmittag murbe bas Rotruftommanbo von Sausbewohnern in eine Wohnung in der Marienstraße gerufen, wo swifden bem Chemann, beffen Bruber und ber Frau tätliche Auseinandersehungen ausgebrochen maren, in beren Berlauf auch eine Ungahl Wohnungseinrichtungsgegenstände gertrum= mert worben waren. Den eingreifenden Polizeibeamten murbe fofort von ben beiben Mannern ichwerfter Wiberftand entgegengefest. der nur unter äuherster Gewaltanwendung von den Beamten gebrochen merben tonnte, Die beiben Manner mußten porläufig feitgenommen, Die bei bem Streit verlette Chefrau ins Städt. Kranfenhaus überführt und bas 4 Monate alte Rind in ein Rinderheim verbracht werden. Der Borfall hatte eine größere Angahl Rengies riger angelodt.

#### Diebstähle

Die Leiterin eines biefigen Beimes erstattete bie Anzeige, baß in das bis beute noch nicht abgeholt worden fei. Da der Berdacht nabe liegt, daß das Motorrad von einem Diebstahl berrührt, wurde das Vahrzeug sichergestellt und entsprechende Erhebungen eingeseitet.
Eine Frau von hier zeigte an, daß ihr von ihrem Untervermieter
63. M in barem Geld, welchen Betrag sie in einem Büfett ausbewahrt hatte, sowie eine Damenarmbanduhr entwendet worden sei. Die Erbebungen sind im Gange. In einem hiesigen Koloniaswaren-geschäft ist einer Berkäuferin eine schwarzlederne Damenhandtasche im Werte von 35 M abhanden geofmmen. Fahndung wurde et-

#### Einbruchsversuch

Im Laufe des gestrigen Bormittags wurde der Bersuch gemacht, mittels Dietrichs in ein in der Klauprechtstraße im 4. Stod ge-legene verichlossene Wohnung einsudringen. Der Täter ist anicheis nend gestört morben und ließ das Diebeswertzeug im Schloß bes Glasabichluffes fteden. Die Erhebungen find eingeleitet.

#### hagelverficherung

Die Jahl ber in Baden bei der Nordeutschen Sagesversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit Bersicherten ist im Jahre 1930 um 2400 auf 44 910 gestiegen und die Bersicherungssumme um rund 2,4 Willionen auf 61,5 Willionen Mark. Die Versicherungssumme ift swar um fast 7 Millionen Mart bober als in der Borfriegszeit aber die Bahl ber Berficherten bleibt gegenüber 1918 immer noch etwas zurück. Bon der gesamten badischen Getreibeanbaufläche war im Jahre 1930 bei der "Nordbeutschen" 35,5 Prozent versichert, und zwar waren es im Kreis Karlsruhe 21,3 Prozent, im Amtsbezirk Karlsruhe 25,2 Prozent (= 1676 Sektar). Die Bersicherungssumme Karlsrube 25,2 Prozent (= 1676 Hettar). Die Versicherungssumme betrug im Amtsbesirk Karlsrube rund 1,6 Millionen Mark, die Jahl der Versicherten 1910. Wie das Ministerium des Innern in seinem Jahresbericht über die Hagelversicherung betont, war in den letten Jahren das Versicherungsgeschäft für die "Norddeutsche" verslustdringend, in Baden wie in Württemberg. Deshald ist im Einvernehmen mit der Regierung die Prämienberechnung auf andere Grundlage gestellt worden, die auch den Vorzug hat, das der Landwirt nunmehr bei der "Norddeutschen" gegen selse Prämie verssichert ist, "da für alle aus dem Gegenseitigkeitscharatter der Gesellsichaft und aus der Uebereintunft drohenden Sonderbelastungen der badische Staat eintritt; das mit Recht so gesürchtete Gespenst des Nachschusses bleibt tünstig dem badischen Versicherten fremd". Der badische Bersicherte fann nunmehr seine Gesamtbelastung selbst berechnen, sobald er seine Meto-Vorprämie tennt. Diese beträgt z. B. rechnen, sobald er feine Retto-Borpramie tennt. Dieje beträgt & B. für den Amtsbezitk Karlsrube im Jahre 1931 für 100 M Bersiches rungssumme durchschnittlich 50 Pf. Dazu sind 20 Prozent der Prämie (= 10 Pf.) als Gesellschaftsrücklage zu zahlen und dann 100 Prozent (= 50 Pf.) (festgesett mit Zustimmung der Badischen Landwirtschaftstammer) als Beitrag an den Staat für beffen oben ermahnte Uebernahme aller Sonderbelaftungen. Somit beirägt für ben Amtsbezirk Karlsrube im Jahre 1931 die durchichnittliche Gesamtorämie 1,1 M für je 100 M Versicherungssumme. Das Ministerium bofft, daß auch das Jahr 1931 eine weitere Zunahme ber Berficherten wie ber Berficherungssumme bringt. Auch im Amtsbezirk Karlsrube ist eine wesentliche Junahme im Interesse ber Landwirte bringend geboten.

Das Ministerium weist eindringlich darauf bin daß angesichts der hoben Zuschukleistungen der Staatskasse für die Sagelversicher rung (im Laufe der letten 7 Jahre rund 2,75 Millionen Wart) Bagelgeschädigte aus der Staatskasse keine unmittelbare Untertükung mehr zu erwarten baben; der badische Landwirt habe die Bilicht, von ber ihm gebotenen Möglichkeit einer billigen und vor-

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK (:) Silberne Sochzeit. Die Ebeleute Franz Lugmaner und Frau begeben beute das Fest ihrer silbernen Sochzeit. Schon über 30 Jahre gehört Kollege Lugmaver dem Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands an und ift beute noch als einer unserer besten Funttionare im Borftand ber Bezirksverwaltung tätig. Dem Jubelpaar die besten Wünsche sur silbernen und Glüdauf zur goldenen

(:) Reichsverband ber Marteftands-Beamten und Lehrer. Sier wurde eine Ortsgruppe des vorstebend genannten Reichsverbandes gegründet. Die Geschäftsstelle befindet sich in Karlsrube, Sosienftraße 62, 1. St.

#### Gemeinderatsbeschlüsse

Söllingen (Sitzung vom 18. Juni)

Der Karussellbesterfirma Müller (Mannheim) wird ratenweise Absahlung ihrer Schuld an die Gemeindekasse augestanden. — Bon der Besirkssparkasse Durlach wurde, auf Ansuchen des Gemeindes rats, wegen Unterstützung des früheren Gastwirts dum Sirsch ein ablehnender Bescheid suteil. — Laut Mitteilung des Kreisvorbeträgt die Kreissteuer ber Gemeinde Gollingen fürs Rechnungsjahr 1931: 3543 M gegen 3235 M im vorigen Jahre. Eine Krankenbausunterstützungsfrage wird zur weiteren Information zurückgestellt, einer anderen Zustimmung erteilt. — Ein Gesuch um Ermäßigung der Gebäudesondersteuer wird in zustimmendem Sinne erledigt. — Lauf Mitteilung des Arbeitsamis Karlsrube bat der Gemeinderat für die Folge die Bedürftigkeit der Arisenunterstützungsempfänger zu prüfen. Es liegen eine Reihe solchser Gesuche vor, welche sämtliche in zustimmendem Sinne verbeschieden werden. Des weiteren sind mehrere Fürsorgegefuche Gegenstand ber Beratung und Beichluffaffung. - Der Bor-Schlag ber Erwerbslosenkommission ber nächsten Beschäftigungsperiode bestehend aus 12 Mann wird gutgeheißen. — Der Beupreis wird für Wiesenben auf 1,50 M, für Kleeben auf 2 M fest. — Da die Grundstüdseigentümer im Gewann Borgraben für eine gerichtliche Austragung in Sachen Bufahrtsstraße ihr Ginverständnis nicht gaben, so steben dem ichon zum wiederholten Male erwähnten Bauvorbanden der herren Schäfer und Mall gesetliche Sinderniffe nicht mehr im Wege. Die Ortsbautommiffion als Mitglieder des Gemeinderats lebnt aber die Zustimmung baw. Unierschrift du diesen Baugesuchen vorerst ab. — Zum Schluß wird das vom Kulturbauamt Pforzbeim schriftlich niedergelegte Berhandlungsergebnis über die am 11. d. M. in Singen statt-gefundenen Berhandlungen über die Berlegung der gemeinsamen Wasserleitung nebst Bertragsentwurf bekanntgegeben, Da für die beiden Gemeinden ein vorteilbafteres Ergebnis voraussichtlich nicht au erwarten ist, wird ben vorliegenden Bedingungen Zustimmung erteilt. Danach tragen die beiben Gemeinden brei Biertel und die Gemeinde Singen ein Biertel der Berlegungskoften.

#### Don Kammurabi bis Kitler

Oder vom Braunhaus zum Tollhaus

Im Bormarts finden mir diese ergöhliche Schilderung einer Bersammlung des Tannenberg-Bundes:

Des Lebens Unverstand mit Webmut zu genießen, ist Tugend und Begriff", hat der alte berr von Thummel gesagt. Aber gerade in unfern ichweren Beiten tut es gut, die Wehmut burch ein ichmungelndes Lächeln zu verfüßen. Sierzu bat Gelegenbeit, mer eine Kundgebung des Ludendorffichen Tannenberg-Bundes besucht, in der ein Dr. Engel aus München fpricht. Geftern gab es im Kriegerverinshaus in Berlin die Möglichteit zu folch erlefenem

Buerft machte Berr Engel sum Puntte: "Judifche Weltherrichaft" einen muften Ritt burch bie Beltgeschichte. Ber über bie furchtbaren Plane ber Juben fich belehren will, foll die Bibel gur Sand nehmen und das 3. Buch des alten Propheten Moses nachlesen Ein beträchtlicher Teil Schuld an dem Elend, bas wir durch dieses judifche Streben nach ber Weltherrichaft burchmachen, trägt aber auch ber alte Konig Sammurabi von Babulon (lebte um 2000 vor Christi Geburt, siehe Konversationslexison).

Diefer König Robirabi, Berzeibung Sammurabi, ben übrigens Wilhelm II, in feinem befannten Sollmann-Brief neben bem ermabnten Mofes, Abrahom, Somer, Karl bem Großen, Lutber, Shatespeare, Goethe, Kant und feinem eigenen Großvater eine "göttliche Offenbarung" genannt bat, ist nämlich einer ber Bater bes Binsrechtes!

Aus But über biefes Binsrecht haben bann 2000 Jahre später bie alten Germanen unter Sermann bem Cheruster bie romifchen Sendlinge biefes jubifchen Binsrechtes im Teutoburger Bald ausammengebauen. Bum Retter gegenüber Rom batte bann, wieberum 1500 Jahre fpater, Dr. Martin Buther merden fonnen, wenn nicht fein bofer Freund Melanchthon (lebhafte Pfuirufe)

ein Diener Roms gewesen ware! Ber aber ift ebenjo abgrundtief icablich und ichlecht wie Dofes. König Sammurabi, ber Generalfeldmaricall Quintilius Barus und Melanchthon? Nach Dr. Engel Lubendorffs Meinung: Abolf Sitler! Er ift auch ein Knecht Roms. Rach dem ungluchfeligen 9. November — nicht 1918, sondern 1923, Bräutellerputsch — bat er fich unterworfen: Er will Frieden mit Rom, er will fogar ein Ronfordat. Er hat überhaupt das gange alte nationalsozialistische Programm verraten! Puntt für Puntt gebt Dr. Engel die Programmpuntte burch! Ein geeintes Großbeutichland? Ein Wort genügt: Subtirol! Beschneidung ber Rechte ber Juben? Sitfer

bat bem Bertreter ber Searst-Bresse, Serrn von Wiegand, erklärt, daß er nur wolle, baß die Juden nicht mehr Rechte hatten als die Deutschen (zwei lebhafte Damen brechen in gellende Bfuirufe aus). Kampf gegen bie Kriegsschuldlüge? Ludendorff bat bewiesen. daß Juden, Papft und Freimaurer die Kriegsschuldigen find, Sitler aber bat dieses prächtige Beweismaterial nicht ausgenutt. Aufteilung des Großgrundbesites? Sitler bat bem Grafen Gulenburg erflärt, daß er gar nicht baran bachte uim.

Das ift "Sitlers Berrat am deutschen Bolte". Wer wird uns retten? Gerr Engel fagt es: "Das Saus Lubendorff wird uns ber wahren Freiheit entgegenführen."

Die Anbeter bes "Graußen Generols" lauschten andächtig. Bahlreiche jugendliche Anbanger bes Sauptmanns Stennes machten mit minderer Andacht die Staffage. Bei ber Diskuffion ward ein Sitlericher Braunbausler mit Kniffen und Buffen an bie Luft gefest, bann ging man, beruhigt über Deutschlands Bufunft, nach Saufe.

#### humor

Er tommt zu fpat. "Jonnn", sagte der verliebte Jüngling bu bem fleinen Bruder feiner Angebeteten, "willft du bir eine Mark verdienen?

Was soll ich tun?" "Du schleichst in ben Salon, wenn ich mit beiner Schwester rin bin und knipst bas Licht aus!"

"Es tut mir leid, da fommen Sie zu spät", erwiderte Jonny, "meine Schwester bat mir bereits eine Mark gegeben, damit ich

#### Veranstaltungen

Dienstag, ben 23. Juni 1931 Babifches Lanbestheater: Standchen bei Racht. 20 11br. Stadigarten: Abendfongert. 20-22.30 Uhr. Gloria Balaft: Gludemelobie. Die Gunde ber Liffi Rraft. Rammer-Lichtipiele: Bodbierfeft. Der Roni Balaft-Theater: Die Ronigin einer Racht. Der Ronig ber Genfationen, Refibeng-Lichtpiele: Die Blumenfrau bon Linbenau. Schauburg: Hochstapler aus Liebe. Das größte Opfer. Bab. Runftverein, Balbftr.: Blaftifen- und Gemalbeausftellung uim. Stabigarten, Glashalle: Gasbadofen-Sterilifieren. 15 Uhr.

bas mare Dienft am Bolle, meine herren Raffeehausbefiger! Es gibt beute eine Menge Leute, bie - auch im Raffeebaus - feinen Bohnen- taffee trinten wollen. Das weiß jeber Gaftwirt. Die feinen Tee wollen und feinen Rafao, fonbern - Rathreiner, ben Aneipp-Malgfaffee! rum gibt es eigentlich nicht icon langft in allen beutschen Raffeehaufern Kathreiner? So gut zubereitet, wie ich ihn biesen Sommer zum Beispiel im "haus Baterland" in Berlin, im "Kaffee Königsbau" in Augsburg, im "Strandbad Steinebach" am Börthfee bekommen habe? — Das wäre mabrer Dienft am Bolfe, meine Berren Raffeebausbefiger



In unseren

Dienstag, 23. Juni

aus Indanthren Belderwand eleg. garniert:

Größe 40 45 50

Badetuch 100/150, weiß 1.95

extra schwere Qualităten Größe 50/100 Größe 56/120 2 Stück 1.95 Stück 1.95

Danksagung. Für all die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes sowie die ihm am Grabe zuteilgewordenen Ehrungen, sage ich hiermit aufrichtigen Dank.

Hagsfeld, 22. Juni 1931. 1489 im Namen aller Hinterbliebenen Frau Karoline Herding Wwe.

3m Auftrag 3. bertauf. ! Getrag. fcwarz. Rleid Müchenbüfett nen, umfidnbeh, f. nur Getrag. igibard. 2016. 95 % zu berts. Fürniß, mit Jade. Gr. 42 — 44 Bähringerstr. 77 (hinter billigst. Tullastr. 56 Suppl). 5151 part. lints. W865

Opel = Limoufine, Gebr. Sportangng. 4figer, neu überholt, braun, Manchester, gut bermieten. gu erfragen billig gu berkaufen ob. erhalt, für Gr. 1,59 m, unt D 859 im Boltsfrb. gegen Mobel einzu billig zu bertan tauschen. Abresse zu Gartenstadt R erfragen unter Nr. 4985 Deckenweg 54. Gartenftadt Happurr im Boltefreund.

Bäckerei für aufstrebende

Bu bertaufen: guterh if. Bettit. m. Matr., nußb.Herrenschreibtisch farter 2-rabr. Feberagen, 1 Wagendecke Raiferftraße 21

16. v. Borip., v. Bürgen u 9% b. a. auf 18 Mon Biejdenborf, Samburg Junges Ehepaar fucht 1-00.2-3.-Wohnung auf sofort Banttliche Zahler. Gest. Angebote 26, Bostfach 4412 Ruch Unterricht in Bioline Mandoline, Laute, Gui-tarre **Waher**, Klaub-rechtstraße 30 IL W867 int. G 839 a. d. Bolfsfr.

3u vermieten: Eine schone große, ge-caumige und außerst

Wohnung m 3, Stock, Moltfestr beftehend aus brachtigen Rimmern iner Ruche, Babezin mer usw., 2 großen Kellern u. 2 Kammern auf 1. Ottober ebtl. 1 September. Zu erfrag Tel. 7920—7921.

Leere Manfarbe mit Bafferleitung gu

3.3.. 2Bohnung mit fofort gu bermieten. Rathausstr. 110. 20857

Renzeitl. 2-3immer-Bohnung im 2 St , im Stadtt. Daglanden, auf 1. Juli gu bermieten Bu

Der wunderwoll weiche Anschlag 245.abzugeben. Das Zimmer ift nicht mehr gang der geringe Tastentiefgang und die modern, jedoch gut ge-arbeitet. hierdurch mögliche hahe Schreib-geschwindigkeit sind wertvolle Möbel-Krämer CONTINENTAL Karlsruhe, Kaiferftr. 30 SCHREIBMASCHINE Der Tierfdupberein Rarisrnhe bittet Tier-freunde, fich, baw. ihre die ihre allgemeine Bevorzugung

|Schlafzimmer|

beftebenb aus einem

groß. Spiegelfchrant m. chubtaften, 2 Bett-tellen, Bajchtommobe

mit Spiegelauffat.

2 Nachttische zu bem billigen Breis bon

fugenb gu einer Straenfammlung am Sonn

ng. ben 28. Juni b. 9 urBerfügung guftellen. Relbungen erbeten am

Freitag, Samstag je-weils nachmittags bon 5-7 Uhr bei Rohbe,

Cammstraße 11, III ob Telefon 7362. 514:

Rinderaustaufc.

Mer nimmt han eth

jährigen Sohn eines

hrers in der frang

ich füngeres Kind, in

urch Daebler, Sofien

Ein ledig. Fuhrmann (Koft u. Wohnung), zu wjort. Eintritt gesucht. G. J. Rübler,

Gerwigftr. 52. K86

Beamte mit 315 .M. halten Darlehen ab 720

Guten dauernden

Berdieft

für Händler u. Hausie-rer durch Bertrieb eines leicht verkäuslichen Ar-

tifels. Anfrag. erb. u.Rr. 5020 an d. Bolfsfreund.

Umglige werd. fachm

Angeb. unter H 860 at

ben Bolts freund.

Frad., Empfing., Gehrod-Muguge

rangoed. Garte nitr?

duterh herrenrad gib

ür 20 MM. Deris, Köl

achmittags erw. D86

dob. Liegiportwagen

Ladnerftr. 18, 1 r. 51

Gasherd, weiß

teuterstraße 1.

Bachitr. 56, S. I.

ntaufch? Rähere

Schweig (Laufanne gegen Sohn od. Tochter

AGGGG G Erzeugnis der Wanderer-Werke Akt.-Ges. Kostenlose Vorführung und nähere Informationen durch

Albert Belerlein Continental-Büromaschinen Karlsruhe Moltkestraße 17 — Telefon 2650

25 bis 35 J.; mit Kenntn. in Hochip.-Einr. u Abzw. (20 000 u. 3000 B.), Anlaß.- u. Regul. b Gleichstrom-Wasch, Neberw.b.Kreisel-u.Kolben-Beiechstrom-Raja, neberio. o. Bambfturd. pumpen, Luitfombr. u. Dambfturd. Bewerb, mit Lebenst. u. Zeugn.-Abschr. unter zu tausen gesucht. Ang. Rollsfreund

durch ein neues er-setzen wollen. Durch ein Versehen der Fabrik ist leider die Credenz ein klein wenig zu hell ausge-fallen. Diesen gering-fügigen Fehler über-sieht man ganz, wenn sieht man ganz, wenn die Credenz nich direkt neben das Bü-fett zu stehen kommt Wir verkaufen daher diesesZimmerkompl gr. Ausziehtisch 4 Polsterstühle RM. 485.-. ein herrliches Nuß-baum-Wohnzimmer. Mobelhaus Carl Baum & Co. Erbprinzenstraße 30

Kein Laden. atis Ständiges Lager über 100 Zimm. u. Küchen. Teilzahlung. Arbeit für Maurer und Bau-Hilfsarbeiter mit et-was Eigenkapital Angebote u. Nr. 5021 an den Volksfreund



dauer Kasten, sast neu, und ich will Dir sagen, wer Du bist. Ein Schluß, der oft gezogen wird. Vergebe also Drucksachen nur an uns if. Rinderbett gu bert

Verlagsdruckerei Volksfreund GmbH erfragen Sollanderfir. 3 20cd, billig 3.bertaufen. Karlsruhe, Waldstr. 28, Tel. 7020/21

Speisezimmer Kirschen .... Pfund 147 Nußbaum glanzge-bohnt, mod. Form Das Zimmer eignet sich ganz beson-ders für die moderne Wohnung oder wenn Sie Ihr altes Zimmer durch ein neues er-Schlangengurken . Stack 204 Ital. Tomaten ..... Pfund 25% Neue Zwiebeln . . 3 Pfund 357

Bananen I. Sorte . . . 3 Pfund 7 Krakauer in Enden

Stück nur

Mittwoch, den 24. Juni, 20 Uhr: Johannis-Feier Bengalische Beleuchtung der Sees und der Anlagen. Lam pionschmuck des Gartens u. der Boote. Johannisfener 💽 auf dem Großes Feuerwerk ausgeführt see. Großes Feuerwerk von der Firm

Wilhelm Beisel, Heidelberg. Festkonzert des Philharmonischen Orchesters unter der Leitung von Musikdirektor Emil Irrgang. • Eintritt: Nichtabonnenten Erwachsene 80 Pfg, Abonnenten-Erwachsene 40 Pfg Geöffnete Eingänge: Nord und Süd, Ost (beim Vierordt bad) und Ettlinger Straße 8 (beim Gartenamt). Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Samstag, den 27. Juni, 20 Uhr, verlegt.

THE THE PARTY OF T Badilche Hochlchule für Mulik Badisches

Candestheater Dienstag, 23. Juni Th.-Wem. 501-600

Ständchen bei Nacht

Luftfpiel bon Leo Leng Mitwirtende : Bertram, Ermarth, Frauendorfer, Rabemacher, Höcker, Klöble, Müller, Rehner, Bruter, Schulge. Anfana 20 Uhr Ende 22 Uhr

Breife A (0.70-5.00 .4) Mi. 24. 6. Ren einftubiert: Salome. Do. 25. 6. Aiba. Fr. 26. 6. Aiba. Sa. 27. 6. Der lustige Krieg. So. 28. 6. Nach ittags: Der Haupt

Metzgerei und Wirtschaft in guter, aussichtsreicher Lage zu vergeben Angebote unter 5023 an den Volksfreund mann bon Robenid. 10w. Im Konzerthaus Keine Borftellung.

Sonder-Angebot Pitschpine Küchen-Ein-richtung, solides Modell, gute Schreiner arbeit, Preis 180 .#.

Wohnzimmer, Büfett 150 .# bzw. 190 .# Kalleritraße 225 Schreinerei-

Knielinger Anzeigen

des Bad. Kammerorchester

Concerto grosso d-moll Antonio Vivaldi Konzert G-Dur für Violine und Orchester . . . Dittersdorf Tafelmusik, Suite für Kam-

Karten zu 3-. 2.- und 1.- RM. bei den Musikalienhandlungen 1254

Leitung: Josef Peischer Solist: Oskar Schmidt (Violine)

Die Bafferleitung wird gespult am Mittwoch, ben 24. bs. Mis. nachmittags 2-5 Uhr Ortsteil füblich ber Schulftrage und am Donnerstag, ben 25. bs. Mis., nachmittags 2-5 Uhr Ortstell nördlich ber Schulftraße.

Anielingen, ben 22. Juni 1931 Burgermeifteramts

**BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK**